

MAGAZIN
NO. 1

HESSVEDIN FILM

2023

LIEBE HESSISCHE FILM- & MEDIEN- BRANCHE, LIEBE LESER*INNEN,

Die Filmindustrie ist eine kreative und dynamische Branche, die ständig nach neuen Talenten sucht. Ihr Umfeld bietet ein enormes Potenzial, Menschen zu begeistern, die Welt kennenzulernen und manchmal Traumkarrieren hinzulegen. Gleichzeitig gibt es hinter den Kulissen eine Vielzahl an Herausforderungen. Ob Extrem-, Einzel- oder Regelfall – der Handlungsbedarf liegt klar vor Augen und ist nicht wozudiskutieren: Lange Arbeitszeiten, hohe Belastung, projekt-basiertes Arbeiten und komplexe Machtdynamiken wirken sich negativ auf die mentale Gesundheit oder das Familien-leben aus.

Dabei bietet unsere Branche eigentlich ein spannendes und herausforderndes Arbeitsumfeld. Auch ich fand als Historikerin über den ein oder anderen Umweg in die Branche und war von den vielfältigen Karriere- und Einsatzmöglichkeiten angetan. Von Tätigkeiten im Bereich Ton bis hin zur Regie, von der Kinoprogrammgestaltung bis zur Dramaturgie, von der Festivalarbeit bis zur Verleiharbeit gibt es eine breite Palette an Möglichkeiten, die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen gerecht werden. Die Arbeit in diesem Umfeld ermöglicht sogar in technischen Berufen kreativen Ausdruck und die internationale Ausrichtung bietet die Chance, mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenzuarbeiten und Filme einem globalen Publikum zu präsentieren – ein echter Traumjob, der Verantwortung, steile Lernkurven und sehr gute Entwicklungschancen verspricht.

Auf dieses Potential konzentrieren wir uns mit STEP: Mit dem Programm wollen wir Menschen für die Arbeit »beim Film« begeistern und gleichzeitig strukturelle Hürden für einen Brancheneinstieg abbauen. Wir haben uns außerdem bereits auf den Weg gemacht, eine zukunftsfähige Arbeitskultur zu etablieren. Zu STEP gehören faire Bezahlung, Weiterbildungsangebote zu Intimacy Coordination oder Awareness-Beauftragten, ein klarer Fokus auf in der Branche unterrepräsentierten Gruppen, Mentoringangebote & die Förderung bisher ungehörter Stimmen.

Wir laden jeden, der unsere Leidenschaft für Film und Kreativität teilt, ein sich anzuschließen und Teil einer dynamischen und progressiven Branche zu werden. Egal ob Regietalente, Schauspieler*innen, Drehbuchautor*innen, Kameraleute oder Spezialeffekt-Künstler*innen – es gibt Raum für jeden, der bereit ist, die eigenen Fähigkeiten und Leidenschaften einzubringen und die Branche zum Besseren mitzugestalten.

STEP hat bereits einige Erfolgsgeschichten geschrieben und vielen Menschen den Weg in die Filmbranche ermöglicht. Daher möchten wir das Programm kontinuierlich weiter ausbauen. STEP eröffnet neue Horizonte und in den letzten drei Jahren haben wir uns durch neue Kontakte, Geschichten und Persönlichkeiten, die mit dem Programm verbunden sind, weiterentwickelt. Die erste Ausgabe unseres Magazins widmet sich daher gezielt den Menschen, die STEP mit Leben füllen und die mitanpacken, unsere Branche fit zu machen für die Zukunft. Diese Nähe, der immerwährende Austausch, das »gemeinsam etwas aufbauen« ist, was mir nicht nur an STEP, sondern unserer Branche besonders gefällt. Auch STEP hat schon viel angestoßen: Initiativen für Nachwuchskräfte und Quereinsteiger*innen entstehen nun in ganz Deutschland und verfolgen das gemeinsame Ziel, gut ausgebildete Menschen in unsere Branche zu holen, die die Filmbranche und -kultur mit neuen Perspektiven und neuen Geschichten bereichern. Diese Verbundenheit und dieser Gestaltungswille trägt auch maßgeblich zu meiner Liebe zur Branche bei und hat großen Anteil daran, weshalb ich mich hier zuhause fühle. Obwohl die Filmbranche gar nicht mal so klein ist, treffen wir uns doch immer wieder, ob am Set, im Kino, auf Festivals im In- und Ausland oder auf unseren vielen Veranstaltungen. Hier inspirieren wir uns, spinnen Ideen weiter und wachsen zusammen. Wir sehen uns!

Anna Schoeppe
ANNA SCHOEPPE

GESCHÄFTSFÜHRERIN
HESSEN FILM & MEDIEN

VER- ZEICH- NIS



BRANCHENQUALIFIZIERUNG 8

- PRODUKTION
STEP PRAKTIKANT*INNEN FÜR DIE WILDE 7 10
STEP BY STEP 14
- FESTIVAL
AUF SCHATZSUCHE FÜR REMAKE 16
- VERLEIH
EIGENVERANTWORTUNG, TEAMWORK &
KOMMUNIKATION FÖRDERN 18
- GEWERK KAMERA
AUF DAS DREHBUCH FOKUSSIERT 22

AUTOR*INNENSTIPENDIUM 26

- STOFFENTWICKLUNG
MIT ZEIT UND RAUM 28
VOM SCHREIBEN ALS GRUNDBEDÜRFNIS 30

WEITERBILDUNGEN 36

- INTIMACY COORDINATION 38
GRÜNES LICHT FÜR NACHHALTIGKEIT 46

HOW TO STEP 51

- GESCHÄFTSBERICHT 2022 1
ZAHLEN UND FAKTEN 2
ORGANISATION 6
FÖRDERERERGEBNISSE 12

KONTAKT | IMPRESSUM 107

BRANCHEN- QUALI- FIZIERUNG

VOM NACHWUCHS ZUM PROFI

Die meisten Menschen verbinden die Film- und Medienbranche mit rotem Teppich, Stars und Glamour und idealerweise mit guter und stetig aktueller Unterhaltung.

Menschen, die in der Filmindustrie arbeiten, nehmen hingegen eine zunehmend herausfordernde Realität wahr: Denn auch diese Branche, die sich aus kreativen Köpfen, »Anpacker*innen« und innovativen Geistern zusammensetzt, steht vor einer drängenden Herausforderung, die nicht nur die Qualität von Filmen und Serien beeinflusst, sondern die gesamte Filmwelt.

Der Mangel an Fachkräften in unserer Branche hat viele Ursachen und inzwischen glücklicherweise auch einige Lösungsansätze, die das Ziel verfolgen, Nachwuchstalente und Quereinsteiger*innen zu finden, zu fördern und sie bei ihrer Karriere in der Film- und Medienbranche zu begleiten. Anstatt nur nach Fachkräften zu rufen, wollen wir Menschen, die Interesse an einer Karriere in der Filmbranche haben, bei der Ausbildung unterstützen. Wir bringen sie in die Praxis, helfen ihnen bei der Professionalisierung und unterstützen Autor*innen und die, die es werden wollen, dabei, an neuen Geschichten zu arbeiten, indem wir ihnen Zeit, Beratung und finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Bereits seit drei Jahren inspiriert und akquiriert STEP zahlreiche neue Fachkräfte und gewinnt sie für die Branche. Der Fokus des Programms liegt darauf, Branchennachwuchs und Quereinsteiger*innen wichtige Praxiserfahrungen sammeln zu lassen und zu professionalisieren. Die Teilnehmer*innen sind in verschiedenen Funktionen am Set, in der Postproduktion oder der Filmfestivalarbeit tätig. Dadurch begleiten wir angehende Fachkräfte dabei, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und sich auf spezifische Positionen in der Filmbranche vorzubereiten.

Mit dem Programmbaustein **Branchenqualifizierung** bringen wir Nachwuchs und Quereinsteiger*innen in Positionen, die dringend benötigt werden. In nahezu allen technischen und organisatorischen Departments sowie den Berufen, die am Set arbeiten, wird Fachpersonal gesucht: Ob (Motiv-)Aufnahmeleitung, Regieassistenz, Script Continuity, Szenenbild, Ton, Produktionsdepartments, Assistenz der Filmgeschäftsführung oder Schnitt, auch Licht, Kamera, Kostüm und Maske. Auch Verleihe oder Kinos können mit Hilfe des Programms Nachwuchs ausbilden, der dann in der Branche Fuß fassen kann.

Wir haben STEP mit Blick auf Chancengleichheit für alle Filmschaffenden konzipiert, und legen großen Wert auf Vielfalt & Inklusion.

Wir sind fest davon überzeugt, dass eine diverse und inklusive Filmbranche nicht nur die Qualität und Relevanz unserer Filme steigert, sondern auch eine lebendige und offene Kultur fördert. Während wir auf die Suche nach Fachkräften gehen, gibt es vielleicht längst Menschen, die gerne in unserer Branche arbeiten würden, aber aufgrund der Strukturen unserer Ausbildungssysteme ausgeschlossen und diskriminiert werden. Wir möchten diese Strukturen verändern und niedrighschwellige Zugänge zur Branche schaffen, Sichtbarkeit schaffen, unsere Arbeitsweisen anpassen und die Branche im wahrsten Sinne des Wortes öffnen – denn wir sind uns sicher, dass auch weiterhin viele Menschen Lust haben, Teil der Filmwelt zu werden. So wie die 168 Personen, die seit Einführung von STEP mit Hilfe der Branchenqualifizierung ihren Weg in der Branche gehen.

1

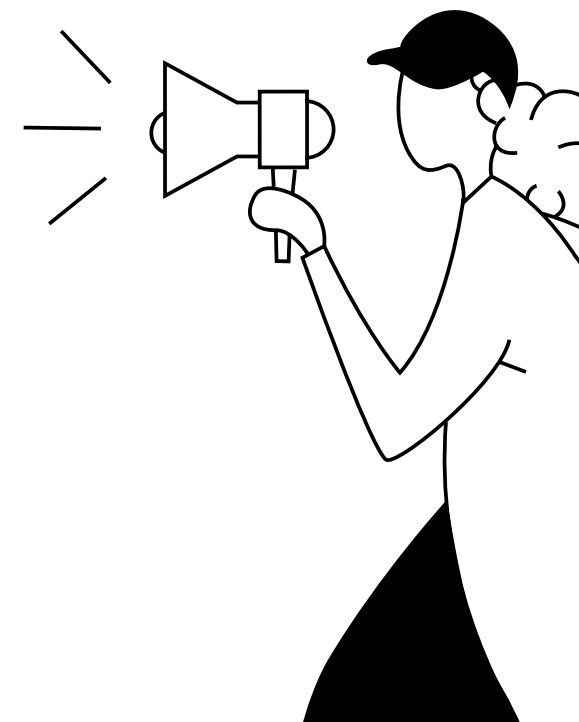
ABSOLVIERE BIS ZU DREI BEZAHLTE PRAKTIKA FÜR DEINEN EINSTIEG IN DIE FILMBRANCHE

2

SAMMLE IN BIS ZU 6 MONATEN ERFAHRUNG & ARBEITE AN SPANNENDEN PROJEKTEN MIT

3

WERDE TEIL DER HESSISCHEN FILMBRANCHE & KNÜPFE KONTAKTE



4 STEP- PRAKTIKANT*INNEN FÜR DIE WILDE 7



HANNA REISERT, ART DEP
BALDUIN PFEFFER, TON
SARAH KURRLE, SET
KATHARINA NEHER, FITTING

4 x hessischer Branchennachwuchs hat am Set von »Max und die wilde 7 – Die Geisteroma« Arbeitserfahrung in verschiedenen Gewerken gesammelt. Wir haben gefragt, wie es lief und wie es weitergeht.

WAS SIND DEINE AUFGABENGEBIETE HINTER DEN KULISSEN VON »MAX UND DIE WILDE 7«?

BP Als Praktikant im Tondepartment in Rücksprache mit Tonmeister und Tonassistent war ich zuständig für die Verkabelung der Darsteller*innen und die erste oder zweite Tonangel, das bedeutet mit der Tonangel an der Bildkante zu versuchen, in optimaler Position den besten Ton zu erhalten. Tonangeln ist körperlich anstrengend, braucht Training und gute Reflexe. Es muss auf viele Dinge geachtet werden, wie beispielsweise Hintergrundgeräusche (Straßen, raschelnde Bäume) und von denen das Mikro wegzudrehen. Aber natürlich auch Banales, wie nicht ins Bild zu kommen, gleichzeitig auch nicht zu weit weg, damit der Ton zur Bildgröße passt.

HR Ich bin Hanna, 26, und STEP-Praktikantin im Art Department. Das Art Department umfasst das Szenenbild, die Außen- und Setrequisite und das Setdekorieren - und Dresen. Die Aufgabenbereiche der unterschiedlichen Posten innerhalb des Departments sind oft ineinandergreifend. Mein Aufgabengebiet liegt hauptsächlich im Setvor- und -rückbau. Das bedeutet, ich helfe beim Einrichten der verschiedenen Motive. Das Lesen des Drehbuchs, um sich in die Charaktere hineinzuversetzen, dient der Vorstellung für Wohnraum und Lebensweise und ist einer der ersten Schritte. Auch das Dokumentieren der Objekte, aus welchem Fundus welche stammen, sind ein wichtiger Bestandteil. Doch an jedem Tag stehen andere Tätigkeiten an: Mal fühle ich mich wie eine Floristin und darf Pflanzen besorgen und Sträuße binden, dann stehe ich auf dem Sportplatz und koordiniere die Markierung eines Fußballfeldes, oder wie eine Tatortreinigerin, als ich Reifenspuren eines Traktors verschwinden lassen sollte, für einen Nachdreh im Außenbereich. Alles ist Teil des Szenenbilds. Mir fällt immer wieder auf, dass organisatorische, logistische und vor allem kreative Fähigkeiten eine große Rolle spielen – flexible Ideenfindung nicht zu vergessen.

SK Die Aufgaben in der Aufnahmeleitung sind sehr vielfältig und lassen sich schwierig auf ein paar konkrete Beispiele runterbrechen. Grob gesagt sorgt die Aufnahmeleitung dafür, dass alle anderen Departments gut und störungsfrei arbeiten können. Als Set-Runner bezieht sich die Arbeit hauptsächlich auf die Ausführung der Aufgaben des Aufnahmeleiters und der Betreuung der Versorgung am Set. Dinge, die an jedem Drehtag zu meinen Aufgaben gehören, sind zum Beispiel die Vorbereitung des Set-Tisches, Vorbereitung der Aufenthalte der Schauspieler*innen, Betreuung der Schauspieler*innen am Set, Ansagen weitergeben, Ansprechpartner sein bei Fragen des Teams zu jeglichen Dingen, die um den Dreh herum passieren. Zusätzliche Aufgaben je nach Drehort und Umständen des Drehtages (zum Beispiel Wetter) sind beispielsweise Zelte aufbauen, Einkäufe planen, Mittagsgarnituren herrichten, bei Reisemotiven auch die Verkabelung der Mobile am Morgen und Abkabeln der Mobile am Abend mithilfe der Set-Assistent*innen. Grundsätzlich ist meine Position aber sehr abwechslungsreich, denn wo immer Hilfe gebraucht wird, leisten oder organisieren wir diese.

WAS WÜNSCHT DU DIR VON DER BRANCHENQUALIFIZIERUNG?

BP Ich möchte die nötigen Fähigkeiten für eine 1. Tonassistentin erlangen und körperlich und motorisch die Kenntnisse für die handwerklichen Techniken zum Tonangeln erlernen: Verkabeln, Schalldämmung für Kostüm/Schuhe/Requisiten, Szenenbilder etc. Wichtig sind auch Kenntnisse von dem Material, der Technik und anderen Arbeitsmitteln, mit denen das Tondepartment arbeitet.

SK Die Position des Set-Runners eignet sich sehr gut als Berufseinstieg, wenn einen die Filmbranche interessiert und man rausfinden möchte, wo einen der eigene Weg hinführt. Bei all meinen bisherigen Projekten habe ich tolle und inspirierende Leute kennengelernt, die mich beruflich aber auch als Menschen geprägt haben und ich konnte jedem Projekt einen Lerneffekt abgewinnen, der mich weitergebracht hat.

»DIE »MAX UND DIE WILDE 7«-PRODUKTION IST ZIEMLICH COOL, MIT SEHR NETTEM TEAM. ES IST TOLL, DASS VIELE PRAKTIKANT*INNEN DA SIND, DIE AUCH DURCH STEP GEFÖRDERT WERDEN KÖNNEN, DASS WIR ALLE IN BÜDINGEN UNTERGEBRACHT SIND UND ALLE ABENDS ZUSAMMEN NOCH SPASS HABEN NACH DEM DREH Z. B. BEIM GEMEINSAMEN SPIELEN, SEI ES SPIKE-BALL ODER FRISBEE, ODER EINFACH SICH ZU UNTERHALTEN.«

BALDUIN PFEFFER



WIE STELLST DU DIR DEINEN IDEALEN WEITEREN WEG IN DER BRANCHE VOR?

BP Als konkreten nächsten Schritt wünsche ich mir als 1. Tonassistentin gebucht zu werden und mich davon finanzieren zu können, als Standbein zum Geld verdienen. Meine andere Leidenschaft ist der experimentelle und analoge Film. Ich drehe am liebsten auf 16mm. Außerdem werde ich Ende 2024/ Anfang 2025 meinen Abschlussfilm an der HfG Offenbach machen im Rahmen der hessischen Abschlussfilmförderung. Für mich persönlich brauche ich das Drehen in großen Teams mit Arbeitsteilung, weil ich das Funktionieren als ineinandergreifende Räder derselben Maschine liebe. Ich liebe am industriellen Film, dass er immer Teamwork ist & nicht alleine geht.

HR Ich studierte Innenarchitektur mit Schwerpunkt Inszenierung, Licht & Farbe. Schon während des Studiums kam das Interesse für das Gestalten des Szenenbilds im Film auf. Das Praktikum bei »Max und die wilde 7« ist mein größtes Filmprojekt in Hessen. Ich erhoffe mir durch die Branchenqualifizierung einen Einstieg in die Filmbranche rund um das Rhein-Main-Gebiet, weitere Projekte in meinem Berufsfeld und vertieftes Connecten mit Filmschaffenden.

SK Auf meinem idealen Weg bleibe ich der Aufnahmeleitung definitiv erhalten, da ich dieses Department und die Arbeitsweise sehr schätze und lieben gelernt habe. Besonders, dass man mit jedem mindestens einmal in Kontakt kommt, finde ich sehr wertvoll und wichtig für den Teamgeist. Zukünftig sehe ich mich als Set-Assistentin und auch den Job der Aufnahmeleiterin finde perspektivisch sehr spannend.



STEP BY STEP

Immer wenn sehr viel in meinem Leben los ist, fehlt mir die Zeit und Energie meine Eindrücke in schriftlicher Form in meinem Tagebuch festzuhalten. Dementsprechend herrscht auf den Seiten, die für die letzten Wochen bestimmt waren, gähnende Leere. In manchen Phasen meines Lebens war das ein ziemlich schlechtes Zeichen und stand für zu viel Stress und Überforderung. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass diese zwei Worte nicht auch aktuell eine Rolle in meinem Leben spielen, jedoch spielen andere Worte, wie z.B. Neugierde, Spaß, Stolz, Wachstum, Erfahrung, etc. eine deutlich größere Rolle und die leeren Seiten stehen diesmal mehr für ein persönliches Wachstum, das ich noch nicht gut in Worte fassen konnte. Vielleicht gelingt es mir, dieses für andere Menschen zu beschreiben, wenn ich es schon nicht für mich selbst noch nicht greifbar machen konnte.

Angefangen hat alles schon vor einigen Monaten. Anfang Mai, um genau zu sein. Zu diesem Zeitpunkt startete die Vorbereitung in Form von den Fittings der Schauspieler*innen in verschiedenen Städten von Deutschland. Bis zu diesem Punkt in meinem Leben hatte ich noch nie eine Art von Geschäftsreise gemacht und so fühlte es sich ziemlich aufregend und bedeutungsschwer an, mittwochs gegen 7.00 Uhr früh eine Bahn nach München zu nehmen, im Gepäck nur mein kleiner Business-Koffer und eine nicht zu kleine Menge an Anspannung. Diese Anspannung wurde schon in dem Moment kleiner, in dem ich meine Kostümbildnerin Tina Keimel-Sorge kennenlernte. Denn Tina gab mir von Anfang an ein gutes Gefühl. Sie erklärte mir viel, zeigte mir, was ich machen sollte, und ließ mich dabei auch vieles selbstständig machen. Für mich erforderten die Fittings ein hohes Maß an Konzentration und dies sollte ein immer wiederkehrendes Motiv bei der Arbeit im Kostümdepartment werden.

Ich reichte Klamotten, nahm die schon anprobierten wieder ab und versuchte gleichzeitig Notizen zu machen, die Tina mir zwischen den einzelnen Teilen zurief. Es fühlte sich ein bisschen wie ein etwas außergewöhnlicher Tanz an und nach einigen Minuten merkte ich, wie ich die Schritte immer mehr beherrschte. Obwohl die Arbeitstage lang und intensiv waren, vergingen sie im Flug und auch dies würde später ein regelmäßiges Muster meines Arbeitsalltages bleiben.

Nach den Fittings in München standen noch Berlin und Frankfurt auf dem Plan und als diese hinter uns lagen, hieß es erstmal wieder warten. Denn weitere Vorbereitungen waren für Juli, zeitlich näher am Drehbeginn, geplant. Für mich war diese Zeit vor allem durch Aufregung und Anspannung geprägt. Bisher waren meine Filmprojekte immer Kurzfilme gewesen und hatten sich über mehrere Tage bis höchstens zwei Wochen gestreckt. Ich hatte Angst, dass mein Durchhaltevermögen und meine Stress-Resilienz nicht ausreichen würden, um ein ganzes Kinofilmprojekt hinter mich zu bringen, war aufgeregt, wie das restliche Team und die Drehorte sind und wo ich in dieser Zeit unterkommen würde. Im Nachhinein merke ich oft, dass die Gedanken, die ich mir vorher mache, im Endeffekt viel zu viele sind. Und auch wenn erst die Hälfte des Drehs vorbei ist, kann ich schon sagen, dass dieses Mal keine Ausnahme ist. Das Team besteht aus sehr vielen unterschiedlichen, sehr coolen Menschen, mit denen es auch zwischen der intensiven Arbeit am Set auch viele Momente der Leichtigkeit gibt.

Büdingen ist eine sehr schöne Stadt und in unserer Unterkunft im Schlosshotel kann ich einmal meinen Kindheitstraum ausleben und mich ein bisschen wie eine Prinzessin fühlen. Doch ich greife vor. Bevor ich überhaupt wusste, wo und mit wem ich die Drehzeit verbringen würde, mussten Tina und ich noch einiges für die Vorbereitung machen. In diesen zwei Wochen in München war mein Arbeitsalltag irgendwas zwischen Shopping-Queen und Marie-Kondo-Workshop. Fehlende Kostümteile einkaufen, bereits besorgte aber nicht passende zur Schneiderin bringen oder selbst abändern, Listen mit To-dos von alten Kostümteilen aus dem ersten Teil führen, diese sortieren und schließlich alles in einen Sprinter laden und ab nach Büdingen damit! Unser erster Drehtag war der 25. Juli. Ab diesem wurde ich als Kostümhilfe abgelöst und durfte Stephanie Anna Wiehler als Garderobenhilfe bzw. Set-Kostümhilfe unterstützen. Wenn ich nicht vorher schon eine große Bewunderung für die Care-Arbeit

KATARINA NEHER, FITTING

gehabt hätte, die vor allem traditionellerweise von Müttern in unserer Gesellschaft geleistet wird, hätte ich es spätestens nach meiner ersten Drehwoche gehabt. Es gibt einen Grund dafür, dass Garderobieren manchmal scherzhaft als Set-Mami bezeichnet werden. Genau wie Mütter müssen diese ein komplexer Spagat zwischen den praktischen Aufgaben der Ordnung und Pflege der Kostüme und der Sorge um das seelische und körperliche Wohlbefinden der Schauspieler*innen vollbringen. Auf der einen Seite wollen alle Kostüme vor jedem Drehtag genauestens vorbereitet, während dem Drehtag betreut und auf Anschluss gebracht und nach jedem Drehtag wieder gesäubert und geordnet werden. Auf der anderen Seite arbeitet man mitunter sehr nah mit den Schauspieler*innen zusammen und ist dafür zuständig, dass diesen weder zu kalt noch zu warm ist. Ebenfalls liegt es in der eigenen Verantwortung teilweise schwierige Situationen zum Beispiel beim Umziehen möglichst angenehm zu gestalten und manchmal wird von einem nach einem strapazierenden Drehtag auch einfach ein offenes Ohr benötigt.

Aus Deadline-Gründen (und dem eigenen Prokrastinieren bis zur letzten Sekunde) musste dieser Text nach einem längeren und anstrengenden Drehtag verfasst werden. Meine Augen fallen zwischen den einzelnen Sätzen zu und auch, wenn ich bestimmt vieles vergessen habe, muss ich langsam schlafen gehen, da für morgen wieder eine frühe Call-Time angesetzt ist und ich momentan sehr genau darauf achte, meine acht Stunden Schlaf am Tag zu bekommen. Schließlich braucht man für einen Drehtag viel Kraft und Energie. Das ist auch eine Sache, die ich in den letzten Wochen gelernt habe. Ich bin sehr gespannt darauf, was ich aus den nächsten Wochen noch mitnehmen kann und auch, wenn ich mich nicht beschwere, mal wieder eine Woche Pause zu haben, weiß ich jetzt schon, dass ich vieles sehr vermissen werde.

Danke für die Möglichkeit!
KATARINA

AUF SCHATZSUCHE FÜR REMAKE. FRANKFURTER FRAUEN FILM TAGE

FENJA HOLZ,
ORGANISATION

WAS ICH MIR VON DER BRANCHEN- QUALIFIZIERUNG ERHOPFE?

Für mich ist es momentan von besonderem Wert, Einblicke in die Branche zu gewinnen, sowohl im In- als auch im Ausland. Die theoretischen Fähigkeiten, die ich im Studium erworben habe, nun in der Praxis anzuwenden, macht nicht nur Spaß, sondern gibt mir auch einen positiven Ausblick auf meine berufliche Zukunft.

WAS SIND DEINE AUFGABEN- GEBIETE HINTER DEN KULISSEN VON »REMAKE«?

Aktuell widme ich mich hauptsächlich der Recherche von Filmkopien für das Festivalprogramm. Da wir uns noch in einer frühen Phase befinden, liegt mein Fokus darauf, hier das Kurator*innen-Team zu unterstützen: Dazu gehört der Kontakt mit Produktionsfirmen, die Organisation von Sichtungslinks sowie die ersten Anfragen zu Konditionen. Da das Remake-Programm eine Mischung aus Festival und Symposium darstellt und unser Anspruch darin besteht, die Filme möglichst im Originalformat zu präsentieren, ist ein weiterer sehr interessanter Aspekt meiner Arbeit die Suche nach zum Teil verborgenen Filmwerken in Archiven. Diese Spurensuche bringt mich in Kontakt mit verschiedensten Ansprechpartner*innen und eröffnet Einblicke in die Besonderheiten von Filmarchiven, Rechtsfragen und Abläufen. In den kommenden Monaten werden sich meine Arbeitsbereiche aber wahrscheinlich kontinuierlich verändern, wenn andere Phasen in der Festivalorganisation erreicht werden: Produktions- und technische Abläufe werden dann voraussichtlich mehr in den Vordergrund rücken.



WIE ICH MIR MEINEN IDEALEN WEITEREN WEG IN DER BRANCHE VORSTELLE?

Um ehrlich zu sein, habe ich keinen konkreten Karriereplan. Ich schätze es sehr, aktuell relativ frei agieren und verschiedene Einblicke in unterschiedliche Aufgabenbereiche gewinnen zu können. Auch wenn für mich klar ist, dass ich in der Filmbranche arbeiten möchte, bietet mir meine Arbeit in der Kinothek, insbesondere bei Remake, einen breiten Einblick in vielfältige potenzielle Arbeitsbereiche. Den Aufbau von Verbindungen und die Schaffung von Grundlagen für mögliche zukünftige Zusammenarbeiten sehe ich als einen organischen Weg in die Branche an.



**JULIA IRENE PETERS
JUTTA FEIT**

»EIGENVER- ANTWORTUNG, TEAMWORK & KOMMUNIKATION FÖRDERN«

Julia Peters und Jutta Feit haben im Jahr 2017 jip ilm und verleih gegründet. Ihr Ansatz ist dabei so einzigartig wie die Filme, die sie produzieren und verleihen, denn spezialisiert haben sie sich auf Impact Producing und Distribution: Für jeden Film, den sie produzieren und verleihen schneiden sie ein Konzept, das gezielt das richtige Publikum anspricht. Mit einem klaren Fokus auf die gesellschaftliche Wirkung ihrer Projekte, setzen sie sich dafür ein, dass ihre Filme nicht nur unterhalten, sondern auch Veränderungen bewirken.

ACHT UND JIP FILM & VERLEIH PRÄSENTIEREN

OSKAR FISCHINGER MUSIK FÜR DIE AUGEN

EIN DOKUMENTARFILM VON
HARALD PULCH & RALF OTT

„DER ERFINDER DES MUSIKVIDEOS“
(DEUTSCHLANDFUNK KULTUR)

BUCH & REGIE: HARALD PULCH • PRODUZENTEN HARALD PULCH & RALF OTT | ACHT • KAMERA: ECKHART JANSEN • SCHNITT: ARMIN RIEGEL, ANDREAS WIEDMANN, SASKIA HANF • MUSIK & SOUNDFX: PARVZ MIRALI | SL 15
MISCHUNG: MARVIN KEIL & PARVZ MIRALI • POSTPRODUCTION: ACHT FRANKFURT • RESTAURIERUNG, COLORGRADING, MASTERING: AXEL KLOSTERMANN • MOTION DESIGN: RALF OTT • FILMVERLEH: JIP FILM & VERLEIH

ACHT www.acht.studio HESSENFILM & MEDIEN SL 15 MEDIA jip jip-film.de

WIESO IST DAS STEP-PROGRAMM FÜR EUCH ALS VERLEIH & PRODUKTIONSFIRMA WERTVOLL & WELCHE VORTEILE ZIEHT IHR PERSÖNLICH AUS DEM PROGRAMM?

Das STEP-Programm ist für uns immens wertvoll. Über die Branchenqualifizierung hatten wir bereits mehrmals die Möglichkeit Nachwuchs anzustellen und sie in die vielseitigen Aufgaben und Arbeiten des Verleihs aber auch der Produktion einzubinden. Über das Kennenlernen der branchenspezifischen Inhalte ist uns ein Learning-by-Doing sehr wichtig, damit Eigenverantwortung, Teamwork und Kommunikation zu fördern und Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung zu schaffen.

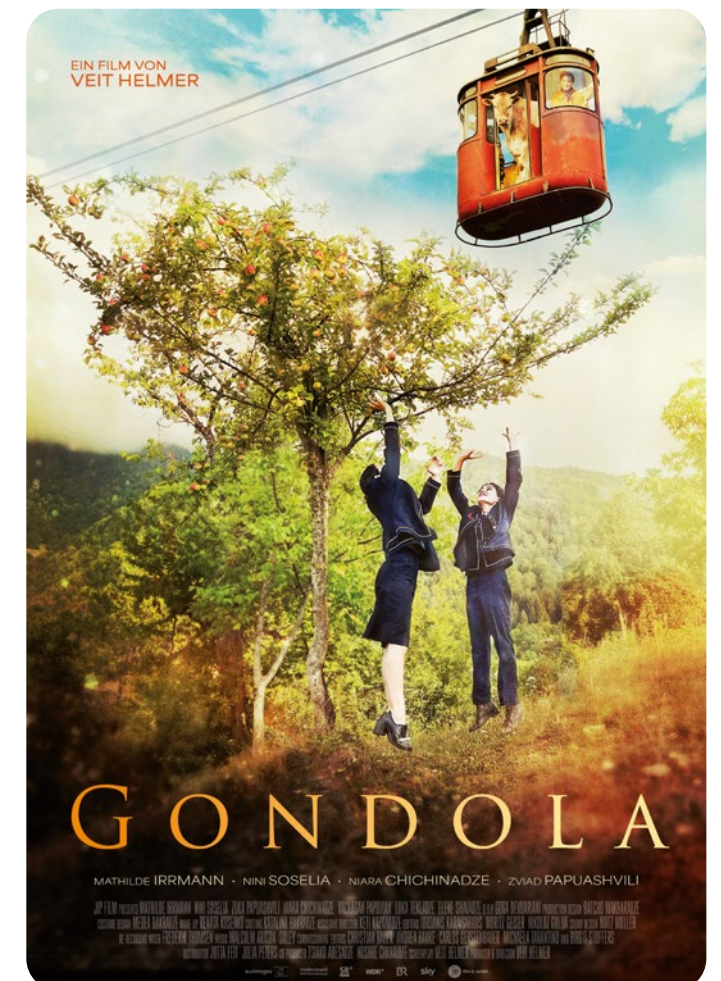
Das Programm ermöglicht die Förderung des Film-Nachwuchs in einem aktuell schwierigen Markt und ermöglicht eine faire Bezahlung für die Mitarbeiter*innen. Neben der Branchenqualifizierung ist für uns die Förderung der Weiterbildungen für Filmschaffende besonders wertvoll, um nicht nur den Nachwuchs, sondern auch uns selbst ständig fortzubilden. Dies haben wir beispielsweise durch die Teilnahme am EAVE Marketing Workshop 2022 und Online-Seminare der AGDOK wahrgenommen.

WAS BRAUCHT DIE BRANCHE EURER MEINUNG NACH, UM AUCH IN ZUKUNFT FÜR GUT AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE ATTRAKTIV ZU BLEIBEN?

Es braucht Perspektiven sich beruflich weiterentwickeln zu können, entsprechende Bezahlung, familienfreundliche Arbeitszeiten, bessere Planbarkeit und spannende Filmprojekte.

WAS WAREN EURE HIGHLIGHTS DER VERGANGENEN MONATE & WIE GEHT ES WEITER?

Wir hatten zwei großartige Kinostarts dieses Jahr mit »Midwives« und »Vamos a la Playa« und freuen uns nun auf die Filme, die wir diesen Herbst ins Kino bringen. Im September bringen wir zwei Filme heraus. aus dem Filmland Hessen der Dokumentarfilm »Oskar Fischinger – Musik für die Augen« von Harald Pulch und Ralf Ott sowie »Frauen in Landschaften« von Sabine Michel. Im November geht es dann weiter mit der märchenhaften Liebeskomödie »Franky Five Star« mit der fantastischen Lena Urzendowsky in der Hauptrolle. Wir bereiten den Kinostart für »Gondola« von Veit Helmer vor. Neu ist bei uns im Programm ist der große Karlovy Vary Gewinnerfilm »Bлага's Lessons«. In der Postproduktion sind wir aktuell mit dem Spielfilm »Ellbogen«, der anschließend in die Festivalauswertung geht. Wir arbeiten an zwei Internationalen Ko-Produktionen »Vanja« (Regie: Alexandra Odić) und »Heija, Heija Safari« (Regie: Radu Jude), der hessischen Produktion »Radioturm« (Regie: Stephan Hilpert) und dem neuen Dokumentarfilm »Wie wir leben wollten« (Regie: Julia Irene Peters).



FABIENNE SCHWEERS, 29 JAHRE, KAMERAFAU



WAS REIZT DICH AN DEM BERUF DER KAMERAFAU?

An dem Beruf der Kamerafrau reizt mich vor allem der Prozess des Kennenlernens und Verstehens neuer Welten. Es gefällt mir, in enger Zusammenarbeit mit der Regisseur*in Stück für Stück eine visuelle Sprache zu entwickeln, die die Bedürfnisse dieser neuen Welten aufgreift und sie für die Zuschauer*innen zugänglich macht.

WIE HILFT DIR DAS STEP-PROGRAMM DABEI, DEINEN WEG IN DER BRANCHE ZU GEHEN?

Das STEP Programm unterstützt meinen Weg in die Filmbranche gerade vor allem durch die Förderung eines Kamera-Praktikums bei der Produktionsfirma Fourmat Film. Hier erhalte ich die Möglichkeit in enger Zusammenarbeit mit dem Kameramann Marc Tressel-Schmitz an der Visualisierung und Umsetzung seines nächsten Spielfilms zu arbeiten und von seiner Expertise zu lernen.

WELCHE TIPPS HAST DU FÜR ANDERE, DIE EINEN ÄHNLICHEN WEG WIE DU IN DER BRANCHE EINSCHLAGEN WOLLEN?

Ich konnte vor allem von der Erkenntnis profitieren, dass das technische Wissen nicht die wichtigste Voraussetzung ist, um eine Geschichte visuell erzählen zu können. In erster Linie geht es darum, sich sorgfältig mit den Bedürfnissen des Drehbuchs und der Regie auseinanderzusetzen.

Bei einem vorherigen Praktikum im Bereich der Lichtgestaltung konnte ich vor allem davon lernen, mit wenig technischen Mitteln zu arbeiten und stattdessen erst einmal das natürliche Licht zu beobachten und filmisch einzusetzen. Diese Erfahrung ist für mich eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit Lampen und Lichttechnik. In Verbindung mit dem technischen Wissen hoffe ich nun in zukünftigen Projekten eine natürliche Lichtstimmung künstlich erzeugen zu können.

Zusammenfassend war es für mich hilfreich, kleinere Projekte erst einmal mit weniger Technik umzusetzen und viel eher Übung in der Drehbuch-unterstützten Visualisierung zu erlangen, während Stück für Stück das Technik Wissen hinzukommt.

AUF DAS DREHBUCH FOKUSSIERT

40 JAHRE KINO TRAUM- STERN

DAS KINO TRAUMSTERN STEHT FÜR VIELSEITIGE,
ANSPRUCHSVOLLE FILM- UND BÜHNENPROGRAMME,
FÜR MITEINANDER UND UNTERHALTUNG.

VIER JAHRZEHNTE KINO TRAUSTERN LICH SIND
HANS GSÄNGER UND EDGAR LANGER & IHREM TEAM
ZU VERDANKEN, DIE MIT HÖCHSTER KREATIVITÄT &
LIEBE ZUM FILM DAS KINO ZU EINEM BESONDEREN
ERLEBNIS MACHEN.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 40. GEBURTSTAG!

KINO-TRAUMSTERN.DE
KINO TRAUMSTERN KOLLEKTIV GBR
HANS GSÄNGER & EDGAR A. LANGER
GIESSENER STRASSE 15
35423 LICH



AUTOR*INNEN- STIPENDIUM

STOFFENTWICKLUNG ALS VORAUSSETZUNG FÜR QUALITATIV HOCHWERTIGE FILME & SERIEN

Die Stoffentwicklung ist unbestritten eine der entscheidendsten Phasen in der Film- und Serienherstellung. Denn, das mag banal erscheinen: ohne eine kreative und fesselnde Stoffidee gibt es keinen Film. Aber auch die Idee allein macht noch keinen guten Film aus – die Bedeutung eines gut durchdachten und handwerklich trittsicheren Drehbuchs lässt sich kaum überschätzen, stellt es doch bereits zu Beginn die Weichen für den Erfolg eines Projekts. Welche Werkzeuge stehen zur Unterstützung dieses Prozesses zur Verfügung?

1 ERHALTE 15,000 EURO IN 10 MONATEN

2 ENTWICKLE DEINE STOFFIDEEN
IN VORBEREITUNG AUF EINE DREH-
BUCHFÖRDERUNG

3 LASS DICH VON ERFAHRENEN
MENTOR*INNEN UNTERSTÜTZEN

Das Schreiben eines Drehbuchs ist ein Handwerk, für das Übung und Erfahrung unerlässlich sind. Es erfordert Zeit, Geduld und die Bereitschaft, es immer wieder zu überarbeiten, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Dies gilt nicht nur für fiktionale Filme, sondern auch für Dokumentarfilme, bei denen eine klare und strukturierte Erzählung genauso wichtig ist.

Das Drehbuch dient schließlich als Arbeitsgrundlage und jede Phase der Produktion hängt von der Qualität des Buches ab. Daher ist es von größter Bedeutung, dass es gut durchdacht und ausgearbeitet ist. Dabei kann der Weg von der ersten Idee bis zum fertigen Drehbuch oft langwierig sein. Das geht nicht nur Neulingen des Fachs so, auch Profis kennen das lähmende Gefühl einer Schreibblockade. Wir möchten Filmschaffenden und Autor*innen daher auch Zeit und kreativen Freiraum für die Entfaltung ihrer Geschichten geben. Sie sollen in Genres und Formate eintauchen und besser auf einen sich rasch ändernden Markt reagieren können.

Das STEP Autor*innenstipendium soll genau diesen Freiraum schaffen und hessische Nachwuchs-Filmautor*innen beziehungsweise hessische Autor*innen bei einer Neuorientierung über einen Zeitraum von zehn Monaten unterstützen. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei auf in der Filmbranche unterrepräsentierten Gruppen. Dieser kreative Spielraum und die Aufforderung zum Ausprobieren haben bereits beeindruckende Drehbucheinreichungen hervorgebracht. Doch das Stipendium hat noch einen weiteren wichtigen Aspekt: Es ermutigt zum Lernen durch Scheitern, ein elementarer Bestandteil bei der Karriereentwicklung, der in anderen Branchen wie der Start-up-Kultur schon deutlich akzeptierter ist. Denn nur wenn Nachwuchsautor*innen die Möglichkeit erhalten, sich auszuprobieren, können auch radikalere und experimentellere Filme abseits des Altbewährten entstehen. Gerade am Anfang einer filmischen Karriere ist es essenziell, Vertrauen zu schenken, damit sich individuelle künstlerische Handschriften entwickeln können. Das STEP Autor*innenstipendium ebnet somit den Weg für die Entwicklung individueller Handschriften – wie die von Uğur Sofu und Kimia Eyzad Panah.





UĞUR
SOFU

MIT ZEIT UND RAUM

Uğur Sofu bewarb sich 2022 auf das STEP Autor*innenstipendium. Mit dessen Hilfe entwickelt er derzeit den Stoff »Uğur‘ lu Anne«. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen das Leben von Uğur, einem schwerbehinderten Musiker mit Migrationshintergrund, und seiner Mutter Melek. Der Stoff beleuchtet den Wandel, die familiären Konflikte und das Empowerment, das Uğur und Melek gemeinsam durchleben, und erzählt die wahre Lebensgeschichte von Uğur Sofu, der durch die transformative Kraft der Musik seine große Liebe in der Türkei findet.

WOVON HANDELT DEIN STOFF UND WAS TREIBT DICH AN, DIE GESCHICHTE ERZÄHLEN ZU WOLLEN?

Der Stoff meines Films basiert auf meiner eigenen Biografie und verbindet ein Familiendrama mit meinem musikalischen Werdegang. Besonders wichtig ist mir dabei, anderen Menschen mit derselben Behinderung Mut zu machen und sie zu inspirieren. Mein Handicap hat mich vor Herausforderungen gestellt und Hindernisse auf meinem Weg errichtet. Doch ich habe mich nicht davon abhalten lassen, meine Leidenschaft für Musik auszuleben und meine Träume zu verfolgen. Die Geschichte erzählt von meinem Kampf gegen Vorurteile und Einschränkungen, sowohl in der Gesellschaft als auch in meinem persönlichen Umfeld.

WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEST DU BEIM SCHREIBEN & WIE GEHST DU DAMIT UM?

Beim Schreiben meiner eigenen Geschichte begegne ich verschiedenen Herausforderungen, insbesondere wenn es um die Auseinandersetzung mit bestimmten Ereignissen und Erfahrungen aus meiner Vergangenheit geht. Es ist manchmal schwierig, mit den Emotionen umzugehen, die wieder hochkommen, wenn ich über schwierige Situationen schreibe, die ich erlebt habe. Es kann eine große emotionale Belastung sein, diese Erinnerungen zu durchleben und sie in Worte zu fassen. Um damit umzugehen, finde ich es wichtig, mir selbst Zeit und Raum zu geben, um meine Emotionen zu verarbeiten. Oft mache ich eine kurze Pause, höre Musik oder beschäftige mich mit anderen Aktivitäten, um mich zu beruhigen und einen klaren Kopf zu bekommen. Es hilft mir, meine Gedanken zu ordnen und mich wieder zu ermutigen, dass

meine Geschichte eine wichtige Rolle spielen kann, indem sie anderen Mut gibt. Diese Perspektive gibt mir die nötige Motivation und den Antrieb, mich den schwierigen Aspekten meiner Geschichte zu stellen.

WIE PROFITIERST DU VOM STEP-AUTOR*INNENSTIPENDIUM UND WIE GEHT ES FÜR DICH UND DEINE STOFFE IN DEN KOMMENDEN MONATEN WEITER?

Ich bin sehr dankbar für das STEP-Autor*innenstipendium und die Unterstützung, die ich durch Hessen Film & Medien und das gesamte Team erhalten habe. Durch die Teilnahme an Seminaren und Einladungen zu Festivals konnte ich viele andere Autoren, Produzenten & Produktionsfirmen kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Diese Netzwerkmöglichkeiten haben meine persönliche und berufliche Entwicklung als Autor/Filmmacher vorangetrieben. Mit dem Ende meines Autor*innenstipendiums im August plane ich, eine Stoffentwicklungsförderung für mein Drehbuch zu beantragen. Ich bin zuversichtlich, dass ich mit der Unterstützung von Hessen Film & Medien und dem weiteren STEP-Programm meine Arbeit weiter vorantreiben kann. Der Name des Programms, »STEP«, spiegelt auch meine Herangehensweise wider. Ich arbeite Schritt für Schritt daran, meinen Film zu realisieren und zu platzieren. Ich bin optimistisch, dass mein Film in den kommenden Jahren seinen Platz finden wird, unterstützt durch das Engagement und die Unterstützung von Hessen Film & Medien. Ich werde weiterhin hart daran arbeiten, meinen Stoff zu entwickeln und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um mein Projekt zu verwirklichen. Ich bin zuversichtlich, dass ich mit den Erfahrungen und Kontakten, die ich durch das STEP-Autor*innenstipendium gewonnen habe, meine Ziele erreichen kann.

VOM SCHREIBEN ALS GRUND- BEDÜRFNIS



**KIMIA
EYZAD
PANAH**

Im Jahr 2021 habe ich das STEP Autor*innenstipendium für meine drei Stoffideen »Goldfisch im Dunkeln«, »Himbeeren zwischen Planeten« und »Eltern werden: Theorie und Praxis« der Hessen Film & Medien erhalten.

Die Kernidee zu »Goldfisch im Dunkeln« stammt aus Erfahrungen meiner Teenagerzeit in Teheran. Mein Vater war krank. Als 15-jähriges Mädchen habe ich es alleine geschafft, unsere Wohnung zurückzugewinnen. Und das sogar hinter dem Rücken meines Vaters. Auch meine Protagonistin setzt sich in »Goldfisch im Dunkeln« in einer von Männern dominierten Welt durch. Sie wird bedroht und verletzt, doch sie bleibt hartnäckig und schafft es, ihre Familie aus der Notlage zu befreien.

Wie der berühmte Regisseur Abbas Kiarostami sagte, »vom Türspalt kommt sowohl kalter Wind als auch ein Licht«. Daher nehme ich mich als Autorin und Regisseurin der Aufgabe an, Frauen mit der Hilfe von Elementen des iranischen Kinos Mut zu geben, damit sie diese Hindernisse trotz Schwierigkeiten überwinden können.

In meinem Stoff »Himbeeren zwischen Planeten« geht die tiefreligiöse Hosna auf der Suche nach einer besseren Zukunft für ihre 5-jährige Tochter Donya eine Scheinehe mit dem Bruder ihres gestorbenen Mannes ein und kommt nach Deutschland. Sie trägt wie immer den Nighab (Vollverschleierung) und fühlt sich dadurch geschützt. Unerwartet kommt sie aber wegen ihres Aussehens in einem großen Konflikt mit ihrer eigenen Tochter. Hosna merkt, dass Donya unter dieser ganzen Situation leidet und fürchtet, sich zwischen ihrer Identität, ihrem Glauben und ihrer Tochter entscheiden zu müssen. Im Iran habe ich immer beobachtet, dass besonders zu Ramadan (der Monat, in dem Muslime fasten sollen) religiöse Eltern mit ihren Freund*innen und sogar den eigenen Kindern Konflikte haben: Wer nicht fastet, glaubt nicht an Gott und ist kein guter Mensch. Eigentlich soll eine Religion die Menschen einander näherbringen, doch heutzutage ist es umgekehrt. Religionen können ein möglicher Grund für einen Krieg sein, mindestens aber können sie eine Familie auseinanderbringen. Kaum ein Kind glaubt das, was sein Urgroßvater geglaubt hat. Als ich in Burka gekleidete Frauen neben ihren Kindern in Deutschland sah, erinnerte ich mich wieder an diese Tatsache. Und so ist diese Geschichte entstanden.

WOVON HANDELT DEIN STOFF UND WAS TREIBT DICH AN, DIE GESCHICHTE ERZÄHLEN ZU WOLLEN?

Zum Überleben muss jeder Mensch essen und trinken. Mein Bedürfnis ist noch dazu das Geschichtenschreiben und das Drehen von Filmen.

Ich habe nach und nach verstanden, dass ich den Zuschauer*innen durch das Medium Film meine existentiellen Fragen, die aus meinen eigenen Lebenserfahrungen entstehen, visuell erzählen kann. Mein Ziel war nie eine Lösung vorzugeben oder meine eigene Meinung zu sagen, stattdessen ist mir wichtig, durch Bilder Geschichten zu erschaffen, die das globale Publikum auf Probleme (insbesondere von Frauen) aufmerksam machen. Wie Frauen aktiv werden, wie sie an Grenzen stoßen und diese überwinden. Meine Originaldrehbücher entstehen aus meiner eigenen (diesbezüglichen) Lebenserfahrung.



WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEST DU BEIM SCHREIBEN & WIE GEHST DU DAMIT UM?

Während des Prozesses des Schreibens versuche ich die Geschichten so viel wie möglich visuell, also durch Bilder, Atmosphäre und Situationen zu erzählen, statt mithilfe von Dialogen. Das weckt bei den Zuschauer*innen mehr Emotionen, aber es ist nicht einfach.

Dieser Prozess verdeutlicht sich an meinem Drehbuch »Goldfisch im Dunkeln«. Hierin dient der Goldfisch als Metapher für Mädchen und Frauen, die trotz gesellschaftlich bedingter und religiöser Hindernisse nicht aufgeben. So stelle ich im Laufe der Geschichte die innere Unruhe der weiblichen Hauptprotagonistin immer wieder durch einen Goldfisch in unterschiedlichen Umständen dar. Ein weiteres Beispiel in dieser Geschichte ist, dass eine Familie in einer existentiellen Situation mit viel Mühe endlich eine Eigentumswohnung kauft. Auf dem Weg zu ihrer neuen Wohnung kommen die Protagonist*innen an einer Baustelle vorbei, auf der ein Bulldozer ein schönes altes Haus abreißt. Unbewusst stellt sich beim Publikum in dieser Szene das Gefühl ein, dass etwas Schlimmes passiert sein könnte. Etwas später erfahren wir, dass die Familie Opfer eines Immobilienbetruges geworden ist, in Wahrheit keine Wohnung gekauft hat und ihr Geld verloren ist.

Beobachten, Lesen und Zuhören hilft mir solche Ideen für das bildnerische Erzählen zu finden. Manchmal, wenn ich in der Nacht einen interessanten oder komischen Traum habe und aufwache, notiere ich ein paar Sätze in meinem Handy.

Als eine iranische Autorin und Regisseurin muss ich auch auf kulturelle Unterschiede achten, so dass keine Missverständnisse entstehen und die Geschichte universell verstanden wird.

WIE PROFITIERST DU VOM STEP-AUTOR*INNEN-STIPENDIUM UND WIE GEHT ES FÜR DICH UND DEINE STOFFE IN DEN KOMMENDEN MONATEN WEITER?

STEP-Autor*innenstipendium hat mir bei der Entwicklung meiner Stoffideen sehr geholfen. Wenn man neue Ideen hat, gibt es am Anfang immer viele Fragen und manchmal sogar Zweifel: Was ist besonders an dieser Geschichte? Was ist die Aussage? Wer sollte eigentlich die Hauptfigur sein? Wie wird der Konflikt aufgelöst? Anfang? Ende?...

Während der Stipendiumszeit habe ich mit Unterstützung meiner Mentorin und dramaturgischen Beraterin Gabriele Brunnenmeyer jeden Stoff tief weiterbearbeitet. Von der Kurzbeschreibung von »Goldfisch im Dunkeln« habe ich ein Exposé geschrieben und für dieses eine Drehbuchförderung der Hessen Film & Medien erhalten. Im Juni 2023 habe ich für mein Drehbuch »Goldfisch im Dunkeln« beim 33. Internationalen Filmfest Emden-Norderney sogar den Emden Drehbuchpreis gewonnen.

Momentan bin ich im Gespräch mit Produktionsfirmen und beginne bald mit der Produktionsvorbereitung für dieses Projekt. Von »Himbeeren zwischen Planeten« besteht ein Drehbuch für einen Kurzspielfilm und auch ein Exposé für einen Langspielfilm. Und von »Eltern werden: Theorie und Praxis« habe ich eine Storyoutline geschrieben. Vor kurzem habe ich auch angefangen mit der Hilfe von dieser Storyoutline ein Treatment zu schreiben.

In der Tragikomödie »Eltern werden: Theorie und Praxis« erzähle ich vom alltäglichen Wahnsinn des Elternseins. Ein frisch verheiratetes deutsch-iranisches Ehepaar entscheidet sich recht schnell dazu, ein Kind zu bekommen. Die Vorfreude ist groß, doch als das Wunschkind dann da ist, müssen sich die beiden von ihren hochgesteckten Erwartungen verabschieden. Auch dieser Stoff hat autobiografische Züge, denn nach Abschluss meines Studiums stand ich vor der Frage: Will ich erstmal Karriere machen oder zuerst Mutter werden? Meine eigene Familie wünschte sich unbedingt Enkelkinder. Heutzutage hört man immer öfter, dass, je älter das Paar wird, Schwierigkeiten bei einer Schwangerschaft entstehen können. Deswegen habe ich entschieden, dass ich zuerst Mutter werden möchte. Doch meine Karriere habe ich nicht vergessen, weshalb es am besten schnell klappen sollte. Während meiner Schwangerschaft habe ich viele Bücher über Erziehung, Kinderkrankheiten, etc. gelesen. Ich habe mit meinem Mann auch einen Geburtsvorbereitungskurs besucht. Am Ende der Schwangerschaft habe ich mich extrem vorbereitet gefühlt. Mein Sohn ist zur Welt gekommen und plötzlich bekomme ich die Nachricht, dass meine Mutter eine Absage von der deutschen Botschaft bekommen hat und nicht zu uns nach Deutschland kommen kann.

Mein Mann konnte so spontan auch keine Elternzeit nehmen. Als ich alleine mit meinem Sohn Zeit verbrachte, habe ich erst verstanden, was es bedeutet, Mutter zu werden. Meine theoretischen Kenntnisse haben mir leider selten geholfen. Nach ein paar Jahren sah ich damals schwierige Momente mit Humor und habe dadurch »Eltern werden: Theorie und Praxis« entwickelt.

DAS KINO SIND WIR

VOM KINO ALS SOZIALE PLASTIK

Ein Film von Livia Theuer

OMAS KINO IST TOT. ES LEBE OMAS KINO



**Ulrike Ottinger Gertrud Pinkus Monika Treut Andres Veiel
Thomas Frickel u.a. sowie dem Team des Filmladen Kassel**

KAMERA SCHNITT ANATOLI SKATCHKOV · DRAMATURGIE KAMERA PETER RIPPL · TON TONMISCHUNG EICKHOEMANN
BUCH REGIE LIVIA THEUER · Produktion: NoFilm mit Kinobrigada und Hessischer Rundfunk · gefördert von Hessen Film & Medien

40 JAHRE DOKFEST KASSEL

SEIT 40 JAHREN SETZT SICH DAS KASSELER
DOKUMENTARFILM- UND VIDEOFEST FÜR DEN
KÜNSTLERISCHEN DOKUMENTARFILM UND
DEN HESSISCHEN NACHWUCHS EIN.

FÜR DIESE UNERMÜDLICHE ARBEIT SAGEN
WIR DANKE UND GRATULIEREN ZU VIER JAHR-
ZEHNEN DOKFEST!

KASSELERDOKFEST.DE
FILMLADEN KASSEL E. V.
GOETHESTRASSE 31
34119 KASSEL



WEITER- BILDUNG

PROFESSIONELLE WEITERBILDUNG IN DER FILMINDUSTRIE: WIE WEITERBILDUNGEN DEN WANDEL VORANTREIBEN

So divers unser Standort ist, so vielfältig sind auch die Bedürfnisse der Firmen, Projekte und Personen, die ihn prägen. In unserer dynamischen Branche können sich Anforderungen an Stellen und Projekte schnell weiterentwickeln und den eingebundenen Personen viel abverlangen. Denn die Branche ist ständig in Bewegung: Berufsbilder, technische Anforderungen und die Vorlieben des Publikums ändern sich. Was heute up-to-date und ansprechend ist, kann morgen schon wieder anders sein.

Zudem folgen nicht alle Jobs in der Filmbranche einem klaren Ausbildungsweg, was es jungen Menschen oder Quereinsteiger*innen erschwert, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. Deshalb kann es umso wichtiger sein, professionelle Weiterbildungsangebote zu nutzen und sich in spezifischen Aufgabenbereichen der Produktion zu professionalisieren. Von Aufnahmeleitung bis VFX, Filmvorführung im Kino, Festivalmanagement und Drehbuchschreiben: Der STEP Programmbaustein Weiterbildung unterstützt Filmschaffende und Firmen dabei, sich nach ihren individuellen Bedürfnissen weiterzuentwickeln.

1 ERHALTE BIS ZU 1.500 EURO
FÜR WEITERBILDUNGEN IM
FILM- & MEDIENBEREICH

2 PROFESSIONALISIERE DICH
IN DEINEM EIGENEN TEMPO

Dazu können neben fachlichen und technischen Themen auch solche zur persönlichen Entwicklung zählen. Der überwiegende Anteil von Jobs am Set erfordert beispielsweise Führungsqualitäten, Kommunikations-skills und einen agilen Umgang mit Unvorhersehbarem. Zudem entwickelt unsere Branche neue Berufe, die man als progressiv oder aber auch als überfällig bezeichnen kann.

Mit den neuen Berufsbildern wie Awareness Beauftragten, Green Consultants, Wellbeing Facilitators oder Intimacy Coordinators zeigt die Branche auch ein wachsendes Bewusstsein für soziale und ökologische Verantwortung.

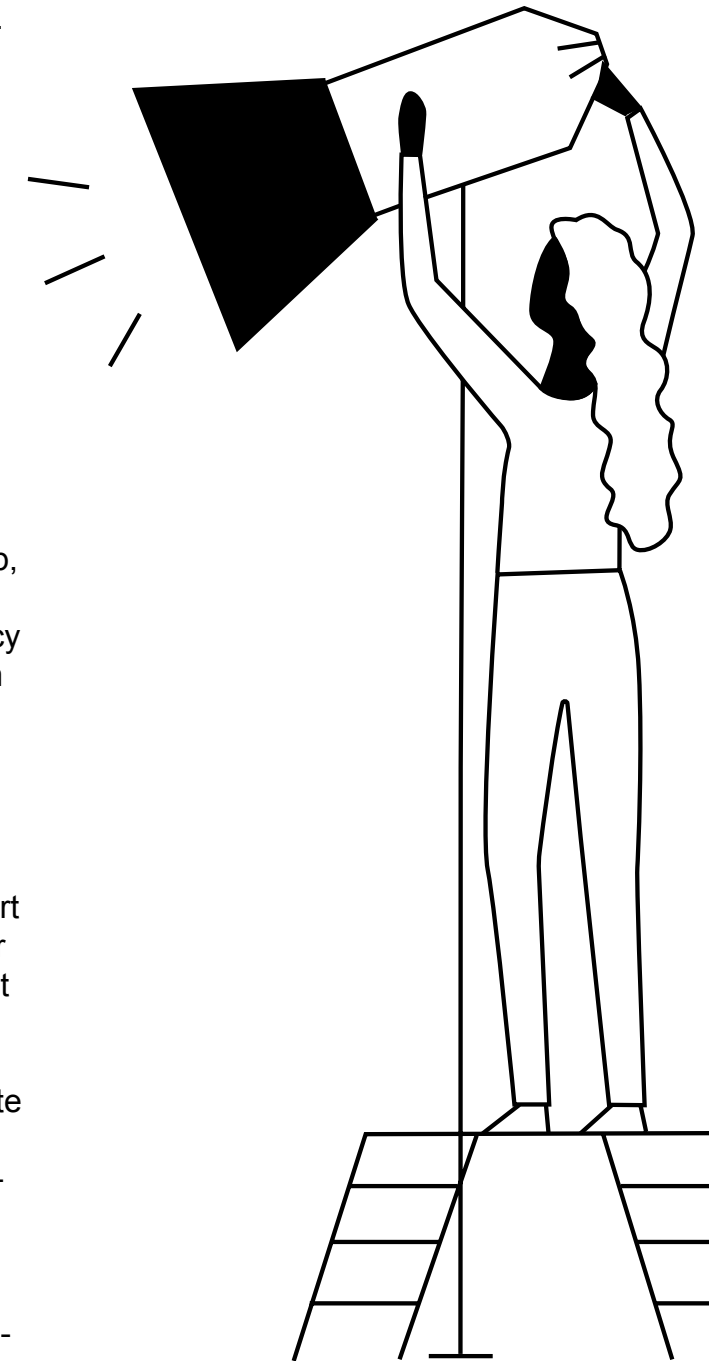
Auch diese Berufe folgen bisher keinem klassischen Ausbildungsberuf, doch durch Kooperationen und Vernetzung ist auch hier viel in Bewegung und erste Ausbildungswege entstehen. So hat der culture change hub, gegründet von Barbara Rohm, in Kooperation mit dem Bundesverband Schauspiel e.V. BFFS die erste Intimacy Coordinator Weiterbildung im deutschsprachigen Raum eingeführt.

Barbara Rohm ist Mitbegründerin von Pro Quote Film und war langjährige Vorsitzende. Zudem hat sie die Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in Zusammenarbeit mit dem BFFS mitinitiiert und aufgebaut. Aus ihrer langjährigen Erfahrung mit der Arbeit für Gleichstellung und Diversität stellt sie nun mit dem culture change hub Expertise und Schulungsmöglichkeiten für faire, sichere und würdevolle Arbeitsbedingungen in der Branche zur Verfügung. Schwerpunkte sind der Umgang mit der Darstellung von Intimität, sexuelle Belästigung und Gewalt sowie Stereotype, Unconscious Bias und female gaze.

Die von Barbara Rohm ausgebildete Intimacy Coordinatorin Petra Fritzi Hennemann hat ihr Wissen im Rahmen des Hochschulprojekts »Wolke Z« weitergegeben. Wir haben die volle Ausbildung einer hessischen IC durch culture change hub über STEP gefördert.



3 NIMM AN SEMINAREN & WORKSHOPS
WELTWEIT TEIL – ONLINE / IN PRÄSENZ



INTIMACY COORDINATION

WIE BIST DU IN DER FILMBRANCHE GELANDET?

Als Kind hatte ich schon eine riesige Verkleidungskiste und mein Traum war es, in den Pippi Langstrumpf Filmen mitzuspielen – mit Piraten kämpfen, an der Decke laufen, mit Tieren zusammenleben, Superkräfte haben. Heute bin ich durch meine Arbeit beim Film gar nicht so weit weg davon.

Meine Eltern haben mich damals schon in die kreativ-künstlerische Ecke gesteckt und auf eine Waldorfschule geschickt, wo ich mich dann beim Theater spielen austoben durfte. Als ich dann Mitte der 80er Jahre »Zurück in die Zukunft« sah, stand für mich fest, dass ich Schauspielerin werden wollte. Ich bin dann aber doch erst mal Fotografin geworden, weil ich »was Vernünftiges« lernen sollte. Aber als ich von der Kleinstadt nach München ging, mich als Fotografin selbständig machte, meldete ich mich als Nebenjob bei verschiedenen Agenturen als Kleindarstellerin an. Irgendwann buchten sie mich immer mehr für sportliche oder »gefährliche« Rollen (ich kam vom Judo-Leistungssport) und so kam ich dann irgendwann auch zum Stunt. Heute bin ich die kleinste Stuntfrau in Deutschland und werde sehr viel als Kinder-Double eingesetzt. So kann ich Stunt und Schauspiel wunderbar verbinden und als Anspielpartnerin für meine Kolleg*innen agieren und von hinten oder der Ferne gefilmt das Kind spielerisch ersetzen und so ähnliche Dinge anstellen wie Pippi Langstrumpf.

Ich habe dennoch nie meinen Wunsch aus den Augen verloren, als Schauspielerin, also auch mal »sichtbar« vor der Kamera, zu arbeiten und bilde mich nach wie vor intensiv im Schauspiel weiter.

Nebenbei tanze ich auch seit vielen Jahren in einer Showgruppe Charleston, Lindy Hop und Shag.

Dieses Wissen über Choreografie, Bewegung, die Erfahrung im Stunt, Schauspiel und Set-Leben zusammengetragen, sind eine super Grundlage, um auch als Intimitätskoordinatorin zu arbeiten.

WAS REIZT DICH AM JOB DER INTIMACY COORDINATORIN UND WIE BIST DU ZU DER AUSBILDUNG GEKOMMEN/WAS HAT DICH BEWEGT, DIESEN WEG EINZUSCHLAGEN?

Genau wie eine Stuntkoordinatorin für Actionszenen braucht man eine IC für die Darstellung von Szenen mit Intimität, Nacktheit, sexuellen Handlungen, Küssen oder sexualisierter Gewalt. Beim Stunt schlägt man ja auch nicht einfach ins Gesicht oder macht eine wilde Verfolgungsjagd oder zündet sich an, ohne, dass etwas abgesprochen und eingeübt wurde – man muss sich selbst und auch den Partner*innen absolut vertrauen.

Manchmal war es auch nicht für mich ok, dass mein*e Spielpartner*in überperformt. Auch gab es Situationen, in denen mir der Körperkontakt unnötigerweise zu dicht war und Berührungen stattfanden, die mich störten (sicherlich könnte es auch einmal andersherum passiert sein).

Damals habe ich einfach zu mir gesagt, dass ich mich da jetzt durchbeißen muss. Und einmal habe ich mich »erdreistet«, nein zu sagen. Dafür wurde den Rest des Tages so getan, als sei ich unsichtbar.

Umso dankbarer war ich natürlich, wenn mich ein*e Koordinator*in dabei unterstützte, einen sicheren Rahmen für die Szenen zu geben. Beim Schauspiel gab es aber so etwas nicht! Ich hatte mich schon lange gefragt, ob man nicht auch bei intimen Szenen mit einer*m Koordinator*in arbeiten könne, weil es ja auch dort Grenzen und vor allem eine private Intimität gibt, die geschützt werden muss. Der Vergleich mit Stunt und intimen Szenen liegt da tatsächlich sehr nah, weil man für eine gute Szene Sicherheit und Schutz auf allen Seiten braucht, um gut und professionell arbeiten zu können.

Irgendwann habe ich »Sex Education« gesehen – und war begeistert, wie toll die dargestellten intimen Szenen wirkten. So erfuhr ich, dass Ita O'Brien, eine der ersten Intimitätskoordinatorinnen, mit den Darsteller*innen und dem Team gearbeitet hatte, und war sofort von diesem Arbeitsfeld begeistert. Ich machte mich schlau, ob es eine Ausbildung gibt – England war nicht gerade der nächste Weg und so »schwebte« der Gedanke, sich als IC ausbilden zu lassen, monatelang neben mir her, bis ich über den BFFS erfuhr, dass nun auch in Deutschland eine Fortbildung über den CULTURE CHANGE HUB angeboten werden sollte. So bewarb ich mich und wurde – mit einem Stipendium des BFFS unterstützt – 2022 zusammen mit zwölf anderen als erster Jahrgang in Deutschland in vier Monaten umfangreich zur IC ausgebildet.

Wir hatten ein breites Spektrum an Themen: Viele theoretische Grundlagen von Sexualpsychologie über Arbeit mit Minderjährigen bis hin zu Arbeitsrecht und jede Menge Praxis wie Choreografie-, Schauspiel- und Anker-Techniken und szenisches Arbeiten.

Wir haben »5 Best Practices« nach der Methode von Laura Rikard & Chelsea Pace von TIE (»Theatrical Intimacy Education«) erlernt, die als Standard etabliert werden sollen. Diese beinhalten auch Mittel, an die man vielleicht nicht gleich denkt, zum Beispiel eine neutrale und anatomische Sprache (»mit dem Becken eine liegende Acht beschreiben«), den Einsatz von Schutz-Kleidung und Materialien (hautfarbene Mini-Slips mit fester Silikon-Einlage), oder auch die spezielle Organisation des Sets bei intimen Szenen (Closed Set).

Ich fand es toll, wie diese oft schwer zu greifenden Themen desexualisiert und so »normal« behandelt wurden und wie viel bei der Ausbildung gelacht wurde.

WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNENST DU IN DEINER ARBEIT? WAS MACHT BESONDERS VIEL SPASS?

Ich habe das Gefühl, es gibt zwei Lager bei den Produktionen.

Einerseits herrscht ein riesengroßes Interesse an der Arbeit eine*s IC und alle sind extrem neugierig, was das denn überhaupt ist. Andererseits gibt es immer noch Produktionen, die sich sagen: »Das hat bisher auch immer ohne geklappt, warum sollten wir das jetzt brauchen«?

Wir sind keine Sexpolizei und auch keine Anstandsdame!! Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Regie und Schauspieler*innen und sind aber auch für alle anderen Departments da, bzw. schließen wir sie in unsere Arbeitsweise mit ein. Alle sollten informiert sein, worin unsere Arbeit besteht und wie man mit uns zusammenarbeiten kann. Das nimmt die ersten Zweifel. Wir wollen auch niemandem seinen Zuständigkeitsbereich wegnehmen, eben nur das Arbeiten erleichtern und optimieren. Denn nur im Zusammenspiel mit allen Gewerken / Departments ist eine offene und klare Kommunikation möglich, weil man wissen muss, wovon jeder spricht und was die*der einzelne meint und braucht.

Ich stelle auch gerne den Vergleich zum Beruf der Stuntkoordinator*innen her, mit dem schon viele Erfahrungen gemacht haben. Sage dann, dass ich aus dem Stunt komme und mit diesem eher sportlichen und choreografischen Blick an die Szene rangehe. Dann hat man sie meist schon auf seiner Seite, weil die Arbeit mit Stuntleuten schon vertrauter ist. Falls einer der Schauspieler*innen meine Betreuung ablehnt, biete ich ihr*ihm an, dass ich einfach da bin für Fragen, Wünsche, etc. und alles für die Szene vorbereite, ggf. Schützer oder Modesty Garments (Mini-Unterwäsche mit Barrieren) bereitlege, falls sie es benötigen. Wenn es jedoch eine Szene zu zweit ist, muss die vulnerablere Person unterstützt werden.

Auch habe ich den Eindruck, dass momentan sehr viele Filme gedreht werden, bei denen Szenen mit simuliertem Sex vorkommen oder es um die Darstellung von Intimität geht. Dementsprechend gibt es viele Anfragen und diese Produktionen sind auch sehr offen für unsere Arbeit. Allerdings herrscht dann großes Erstaunen, wenn sie das Angebot mit den Kosten sehen. Es ist eine sehr umfangreiche Arbeit mit großer Verantwortung und vielen Stunden Vor- und Nachbereitung. Das ist vielen noch nicht bewusst, dass da einiges an Arbeitsstunden zusammenkommt. Auch hier gibt es wieder viele Parallelen zur Stuntkoordination, die zwar mittlerweile viel etablierter ist, aber immer noch zu wenig wertgeschätzt wird, was die Gage angeht. Bei Produktionen, bei denen es Darstellungen von Intimität und Sex gibt, sollte ein IC von vornherein in die Kalkulation einberechnet werden. Vielleicht kann man auch in Zukunft bei Hochschulproduktionen das notwendige Bewusstsein schaffen und die Arbeit eines ICs bei den Gagen einplanen. Da hat STEP zum Beispiel ganz wunderbar eine Hochschulabschluss-Produktion unterstützt (siehe weiter unten).

Thema Zeit: Optimalerweise sollten wir so früh wie möglich in die Produktion mit eingebunden werden, gerne auch schon zur Betreuung vom Drehbuch- und Casting-Prozess hinzugezogen werden, um die bestmöglichen Bedingungen zu haben. In der Realität ist das leider oft viel später und wir müssen oftmals »reinspringen« und schauen, wie man ab da die Best Practice umsetzt. Je mehr Zeit für die Vorbereitung vorhanden ist, desto besser kann auch der Arbeitsprozess gelingen.

Und noch ein Wunsch von mir: Wissen über die IC-Arbeit sollte an Schauspiel – und Filmhochschulen Teil der Ausbildung werden. Das heißt keinesfalls, dass ein*e IC dadurch ersetzbar wird, doch können Sensibilisierung und bestimmte Techniken dazu beitragen, die Eigenverantwortung und Selbstfürsorge der Schauspieler*innen zu fördern: Grenzen und private Intimität werden geschützt. Die Filmschaffenden würden die Vorteile der IC-Arbeit kennenlernen und mit Bewusstsein darüber an ihre Filmarbeit herangehen.

Als IC unterstütze ich die Vision der Regie / die Produktion, indem ich die Teile einer Story, wo es um die Darstellung von Intimität, Nacktheit oder sexueller Gewalt geht, mit den Schauspieler*innen mit deren Zustimmung in ihren jeweiligen Grenzen sicher und effektiv choreografisch erarbeite und auch das Ganze dokumentiere.



Am besten gefällt mir hierbei das Choreografieren, also eine Inszenierung und Abfolge von Bewegungen. Meine Kenntnisse aus dem Stunt, vom Schauspiel und Tanzen und als gelernte Fotografin kann ich beim Choreografieren und Inszenieren sehr gut mit einbringen.

Die Choreographie wird mit dem Blick von außen erarbeitet: Welche Geschichte erzählt sie für die Kamera? Was unterstützt das Schauspiel und was bringt die Szene voran? Kann man ggf. gängige, verkrustete Darstellungen und Klischees aufbrechen und die Geschichte auch anders erzählen?

Durch die professionelle Vorbereitung der Szene wissen alle Beteiligten, was passiert. Und das schützt und bringt sogar mehr Freiheit ins Spiel, weil die Grenzen definiert sind.

Wie beim Tanzen, denkt man ja nach dem Einüben dann auch nicht mehr über den einzelnen Schritt nach und kann dann die Kraft in das Schauspiel und den Ausdruck legen. Dazu haben wir während unserer Ausbildung einen tollen Werkzeugkoffer von zwei unserer Dozentinnen von TIE (Theatrical Intimacy Education), Kim und Laura, bekommen. Sie haben uns gezeigt, wie man mit guter Choreografie relativ schnell und sicher zu guten Szenen kommt.

Was ich auch sehr spannend finde: Durch die technisierte, entromantisierte Herangehensweise an intime Szenen ist es leichter, eine Trennlinie zu ziehen. Selbst wenn sich die Schauspieler*innen untereinander nicht besonders sympathisch finden oder im Gegenteil vielleicht sehr viel Sympathie füreinander haben, hilft eine desexualisierte Choreografie und die Trennung von Privatperson und Rolle, damit die Szene trotzdem funktioniert.

Von den Schauspieler*innen habe ich bislang wirklich tolle, begeisterte, positive Rückmeldungen bekommen. Viele hatten noch nie zuvor mit IC gearbeitet und möchten ab jetzt nie wieder ohne arbeiten. Selbst eine Skeptikerin, die meine Unterstützung zunächst ablehnte, war am Ende froh, dass ich einfach nur dabei war.

AN WELCHEN PROJEKTEN HAST DU BEREITS ALS INTIMACY COORDINATORIN MITGEARBEITET & WAS STEHT IN DEN KOMMENDEN MONATEN AN?

Vor meiner Fortbildung als IC habe ich im Zusammenhang mit Stunt schon des Öfteren mit Szenen mit dargestellter Gewalt zu tun gehabt. Als IC durfte ich dann bislang sieben Projekte betreuen. Zwei weitere Produktionen starten demnächst und ich freue mich auch schon auf einen wunderbaren Film, an dem ich 2024 mitarbeiten werde.

WIE HAST DU VON STEP GEHÖRT & WIE HAT DICH DAS PROGRAMM UNTERSTÜTZT?

Durch Barbara Rohm vom Culture Change hub erfuhr ich von STEP. Für das Abschluss-Projekt »Wolke Z« mit der Regisseurin Janina Lutter wurde ein ganz tolles Pilot-Projekt gestartet und ein perfekt auf der Basis von Best Practice beruhendes umfangreiches »IC-Paket« geschnürt: Hierzu zählten Schulungen und Beratungen im Vorfeld für die gesamte Crew durch Barbara Rohm (unter anderem Beratungsgespräche mit der Regisseurin, dem Produzenten und der Kamerafrau zur Risikoanalyse und Empfehlungen sowie Online-Workshops) und komplette Betreuung der entsprechenden Szenen durch mich und eine Assistentin als IC.

Dadurch hatte das Team von Wolke Z die großartige Möglichkeit, seinen Film mit einer intensiven fachlichen Unterstützung zu verwirklichen. Es war wirklich auch eine sehr schöne und wertvolle Zeit für mich mit dem wundervollen Team. Alle waren so offen und interessiert, haben extrem vorbildlich agiert. Es hat einfach Spaß gemacht, zu sehen, wie toll der Gedanke des bewussten, sensiblen Umgangs mit der Darstellung von Intimität bei Schauspieler*innen und Crew in die Dreharbeiten integriert und umgesetzt wurde. Ich bin schon sehr gespannt auf den fertigen Film!

HAST DU TIPPS FÜR MENSCHEN, DIE AUCH INTIMACY COORDINATOR*IN WERDEN MÖCHTEN?

Super ist natürlich, wenn man bereits Erfahrung am Filmset oder auf oder hinter der Bühne hat. Durchhaltevermögen, Empathie, Weitblick und koordinatorische Fähigkeiten finde ich persönlich auch wichtig mitzubringen. Wendet euch beispielsweise an den Culture Change Hub und erfahrt dort mehr über die Zugangsvoraussetzungen für die Fortbildung.

[CULTURE-CHANGE-HUB.DE](https://culture-change-hub.de) →

[FRITZI-RENNT.DE](https://fritzi-rennt.de) →

»Für unseren studentischen Kurzfilmdreh konnten wir unglaublich davon profitieren, mit der ausgebildeten Intimitätskoordinatorin Fritzi zusammenzuarbeiten. In dem Kurzfilm »Wolke Z« geht es um das Thema der sexuellen Grenzüberschreitung und die fehlende Kommunikation zwischen Jugendlichen über ihre Wünsche und Grenzen in Bezug auf Intimität und Sex. Es war ein großer Wunsch von mir, für dieses Projekt mit einer Intimitätskoordinator*in zusammenzuarbeiten und ich bin sehr dankbar, dass uns die Unterstützung durch den Culture Change Hub und Fritzi von Hessen Film ermöglicht wurde.

Ich glaube, dass sich in unserer Generation in Bezug auf Wahrung persönlicher Grenzen eine neue Sensibilität entwickelt und wir auch neue Wünsche für die Zusammenarbeit am Set mitbringen. Natürlich muss sich diesbezüglich gerade jetzt auch etwas in der aktuellen Branche ändern. Doch genauso wichtig fände ich es, der kommenden Filmgeneration Tools wie die Intimitätskoordination von Anfang an als festes Handwerk mitzugeben, damit wir dieses dann in die Branche mitbringen können.«

JANINA LUTTER, REGISSEURIN »WOLKE Z«

»Der meiner Meinung nach wichtigste Schlüssel für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schauspieler*innen war die klare Kommunikation im Vorhinein. Durch die Beratung und Tipps von Fritzi und Barbara konnten wir bereits im Castingprozess einen engen und ehrlichen Bezug zu den Laiendarsteller*innen aufbauen. Frühzeitig zu besprechen, wie und was wir inszenieren wollen, hat stark dabei geholfen, dass das Klima in der Vorbereitung und am Set sehr transparent und fast schon wie eine Art Safe-Space war. Besonders bei unserem noch recht jungen Ensemble war es von großer Bedeutung, ihnen zu verdeutlichen, dass sie das Recht haben, »nein« zu sagen, und dass es uns wichtig ist, ihre persönlichen Grenzen zu kennen, um sie gemeinsam zu respektieren und zu schützen. Fritzi & Barbara haben in der Vorbereitungsphase unsere Sensibilität für dieses Thema geschärft und die Bedeutung davon hervorgehoben.«

TILL SCHADECK, PRODUZENT »WOLKE Z«



GRÜNES LICHT FÜR NACH- HALTIGKEIT:

WIE GREEN CONSULTANTS DIE NACHHALTIGE ENT- WICKLUNG DER BRANCHE VORANTREIBEN

Seit Jahren ist Grünes Drehen in der Filmindustrie ein Thema und Filmunternehmen arbeiten bereits seit längerer Zeit an der Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit ihrer Produktionsverfahren. Um diese Maßnahmen professionell umzusetzen, greifen viele Filmproduktionen auf Green Consultants, also Expert*innen zum Thema Green Filming, zurück.

ROBERT
HERTEL
GREEN
CONSULTANT

Bei der UNO-Konferenz 1972 in Stockholm fand eine Neuprägung des Verständnisses von »Nachhaltigkeit« statt und wurde zu einem umfassenden Leitbild ausgebaut, das »Umwelt« und »Entwicklung« miteinander verknüpft. Und mit Beginn dieses Jahrtausends wurde die »Nachhaltige Entwicklung in Europa für eine bessere Welt: Strategie der Europäischen Union für die nachhaltige Entwicklung« beschlossen. An diese Strategie sind alle EU-Mitgliedsstaaten gebunden: Sie müssen die Politik der Nachhaltigkeit mittragen und die Vorgaben der Umwelt-Aktionspläne umsetzen.

Neben den Staaten möchte auch die Filmindustrie, speziell in Deutschland, ihren Teil dazu beitragen, den durchaus sehr hohen CO₂-Ausstoß einer Filmproduktion zu verringern. Denn mit der Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann bereits viel erreicht werden! Aus diesem Grund haben sich ein Bündnis aus Rundfunk-Anstalten, Produktionsunternehmen und Verbänden sowie den Filmförderungen auf bundesweit einheitliche ökologische Standards für alle Produktion in ganz Deutschland verständigt und eine verbindliche Selbstverpflichtung abgegeben.

Ein wichtiger Teil dieser Umstellung ist die Einführung eines bis dato neuen Berufsbilds des Green Consultant: Ein*e Expert*in, die/der die jeweilige Produktion entsprechend berät und sie unterstützt, das Projekt nachhaltiger zu gestalten.

Mit dieser Expertise können Green Consultants auf das produktionsumfeld mit den verschiedenen wirtschaftlichen Interessen Einfluss nehmen. Dies erfordert jedoch ein gewisses Maß an Erfahrung im Bereich von Filmtechnologien und Workflows, Kenntnisse der Alternativen sowie ausgeprägte Organisations- und Kommunikations-Fähigkeiten.

Auch die Erfassung der Treibhausgasemissionen ist ein wichtiger Teil der Arbeit eines Green Consultants. Aus den wesentlichen Daten der einzelnen Produktionsschritte wie der Vorproduktion, den Dreharbeiten und der abschließenden Postproduktion können mit Hilfe einer Software wie z. B. dem KlimAktiv Rechner die CO₂-Emissionen berechnet werden, die unter anderem durch Strom und Wärme, Reise und Unterbringen von Schauspieler*innen sowie Teammitgliedern, Catering und dem Szenen- bzw. Kulissenbau verursacht werden. So wird sichtbar, in welchen Bereichen die jeweilige Produktionsfirma ausreichende Anstrengungen unternimmt, welche eventuell besonders umweltschädlich sind und wo noch dringend Verbesserungsbedarf besteht, um zukünftig den produktionsumfeldlichen CO₂-Ausstoß zu verringern.



Ich selbst bin seit vielen Jahren als Motiv- und Aufnahmeleiter für verschiedenen Formate wie TV- und Kinofilme sowie Serien tätig. Da mich das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit privat schon seit meiner Kindheit begleitet, habe ich mich in der Vergangenheit bei einigen meiner Projekte immer wieder über den mitunter überflüssigen Konsum gewundert. Konsum im Sinne von zu viel, zu weit, zu teuer. Nur selten gab es den für mich so wichtigen Blick nach links oder rechts beziehungsweise über den Tellerrand hinaus. Der fehlende Gedanke, ob es eventuell auch andere Möglichkeiten gibt. So war es aus meiner persönlichen Sicht höchste Zeit, dass sich etwas ändert. Und gleichzeitig hat es mich sehr gefreut, dass sich auch die Filmbranche dem allgemeinen Wandel anschließt.

Bei einem 5-tägigen Grundlagenseminar von Philip Gassmann, dem Nachhaltigkeits-experten im Bereich Green Film und TV-Produktionen, wurde ich über verschiedene Themen einer nachhaltigen Produktion informiert.

Dieses Seminar hat mein persönliches Interesse noch weiter gestärkt, so dass ich mich aktiv bei der Gründung des Bundesverbandes Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. engagiert habe. Der Verband setzt sich nicht nur für die dringend notwendige Transformation zu einer nachhaltigen Kultur- und Medienbranche ein, sondern verfolgt darüber hinaus das Ziel, die Arbeits- und Produktionsbedingungen nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien zu gestalten.

Um zertifizierter Green Consultant zu werden, gibt es im Anschluss an das Grundlagenseminar noch weitere Module sowie eine Abschlussprüfung. Diese Lehrgänge werden bundesweit, meist online, unter anderem von der IHK Berlin und München sowie der Hochschule der Medien Stuttgart angeboten.

Neben der Theorie durfte ich auch schnell meine ersten praktischen Erfahrungen sammeln und verschiedene TV- und Kinofilmprojekte als Green Consultant betreuen. Hier kam mir meine jahrelange Erfahrung im Bereich der Filmproduktion zugute, da ich die Bedürfnisse der verschiedenen Abteilungen eines jeweiligen Projektes kenne. Denn nicht nur im Bereich der Filmproduktion ist Kommunikation der Schlüssel für die nachhaltige Transformation.

Das Vermitteln von Know-how & der enge Kontakt mit allen zukunftsorientierten Akteur*innen der jeweiligen Produktion ist wesentlicher Teil der Arbeit.

Green Consultants unterstützen nicht nur die kreativen Gewerke durch aktiven Erfahrungsaustausch und branchenspezifisches Know-how, sondern implementieren im Idealfall auch nachhaltige Managementsysteme in der gesamten Kultur- und Medienwirtschaft, womit sie diesen ökologisch-gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten.

10 JAHRE FILM- KOLLEKTIV FRANKFURT

SEIT EINEM JAHRZEHT BRINGT DAS FILM-
KOLLEKTIV GEWAGTE, UNTERREPRÄSENTIERTE
UND UNABHÄNGIG KURATIERTE FILM-
PROGRAMME AUF DIE GROSSE LEINWAND.

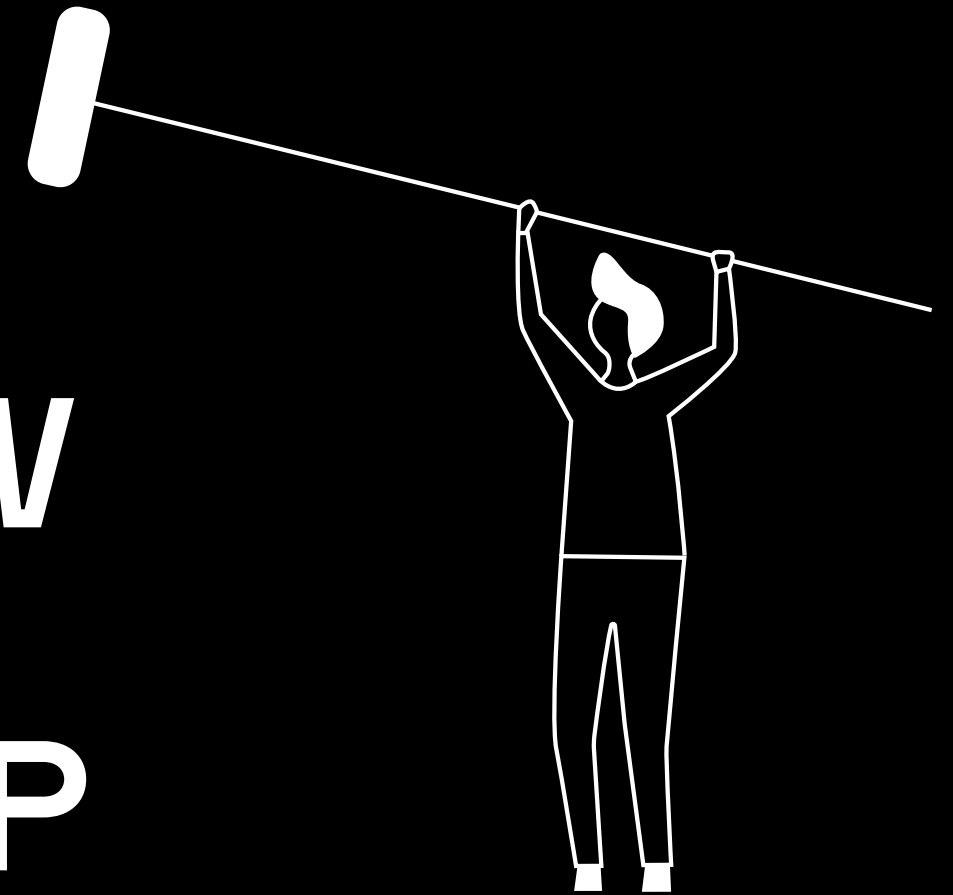
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!

FILMKOLLEKTIV-FRANKFURT.DE
FILMKOLLEKTIV FRANKFURT –
PROJEKTIONSRAUM FÜR UNTER-
REPRÄSENTIERTE FILMKULTUR E.V.
KURFÜRSTENSTRASSE 12
60486 FRANKFURT AM MAIN



CHRISTIANE ZIETZER,
STEP-REFERENTIN

HOW TO STEP



Lange Zeit schien der Weg in die Filmbranche schwierig und undefiniert, und das hat bis heute Auswirkungen auf die gesamte Branche. Da ich selbst in verschiedenen Positionen am Set gearbeitet habe, kenne ich die Herausforderungen aus persönlicher Erfahrung. Vieles muss schnell und trotzdem bis ins Detail geplant werden, Zeit und Geld spielen sich dadurch oftmals gegeneinander aus und somit ist Filmemachen heute vielleicht noch schwerer als vor 15 Jahren. Doch gleichzeitig setzt sich etwas in Bewegung, die Herausforderungen sind hinlänglich bekannt und werden endlich offen angegangen. Vor drei Jahren haben wir also den Status quo herausgefordert und ein Programm ins Leben gerufen, das nicht nur die Türen öffnet, sondern auch frischen Wind in die Filmwelt bringt.

STEP feiert erfolgreich seinen dritten Geburtstag und geht dabei über traditionelle Ausbildungswege hinaus. Ich begleite das Programm seit seiner Entwicklung und spreche fast täglich mit (angehenden) Filmschaffenden, die darüber nachdenken sich zu bewerben, bereits am Programm teilgenommen haben, oder mit Produktionsfirmen, die dringend Fachkräfte für ihre Projekte suchen. Dabei höre ich persönliche Geschichten, spannende Werdegänge und von der Herausforderung, nach ersten Erfahrungen in der Branche Fuß zu fassen.

Wichtig war für uns von Beginn an, STEP gemeinsam im Austausch mit der Branche zu entwickeln und zu begleiten, denn nur mit dem Blick aus der Mitte können wir etwas anbieten, das den Entwicklungen standhält. Dabei herausgekommen ist ein Programm mit drei Bausteinen, die verschiedene Aufgaben angehen: Menschen in die Praxis bringen, sie weiterbilden und neue, bisher ungehörte Stimmen und Geschichten finden.



STEP hat bisher nicht nur **175 Praktika ermöglicht, 137 Weiterbildungen & 26 Autor*innenstipendien finanziert**, STEP verbindet Menschen: In unserem Herbstcamp, das im Oktober zum dritten Mal stattfindet, vernetzen sich Programmteilnehmer*innen mit Produzierenden, nehmen gemeinsam an Workshops teil, die sich mal um Themenkomplexe wie Gender und Diversity und mal um rechtliche Fragen drehen, sie erfahren mehr über die Zusammenarbeit mit Redaktionen, pitchten ihre Stoffe oder lernen sich einfach kennen.

STEP macht auch überregional von sich Reden und das ist gut so. Denn: Den Fachkräftemangel anzugehen ist eine bundes- und branchenweite Aufgabe! Umso schöner ist es, dass auch ich über STEP viele Menschen außerhalb Hessens kennengelernt habe: Regionalförderungen, Streamer, Weiterbildungsinitiativen und Produktionsfirmen, die in den letzten Jahren den Austausch zu STEP gesucht und im Anschluss teilweise eigene Programme entwickeln. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, gut ausgebildete Menschen abzuholen, die die Filmbranche und -kultur mit neuen Perspektiven und Geschichten bereichern. Seit Anfang dieses Jahres bin ich außerdem Teil des auf der Berlinale initiierten Arbeitskreises Fachkräfte-Strategie Film & TV. Hier kann ich für die Weiterentwicklung von STEP dazulernen und unsere Erfahrungen teilen.

Wenn Ihr euch fragt, wie Ihr Teil unseres Programms werden könnt, habe ich noch **einige Tipps rund um die Antragstellung**.



DARAUF LEGEN WIR BEI STEP BESONDEREN WERT:

① VIELFALT & INKLUSION:

Vielfalt steht für uns an erster Stelle. Wir glauben daran, dass die Filmbranche nur dann wachsen und sich entfalten kann, wenn sie Geschichten und Stimmen aus allen Teilen der Gesellschaft repräsentiert. Unser Auswahlprozess ist gezielt darauf ausgerichtet, Menschen aus verschiedenen ethnischen, kulturellen und sozialen Hintergründen auf dem Weg in die Branche zu unterstützen.

② PRAXISNAHE ERFAHRUNGEN:

Wir sind der Meinung, dass man das Filmemachen am besten lernt, indem man es tut. Die Branchenqualifizierungen bieten Einblicke in verschiedene Positionen vor und hinter der Kamera und ermöglichen es den Teilnehmer*innen, ihr Talent in der realen Welt zu entfalten. Sie lernen von den Profis und können gleichzeitig ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

③ GEZIELTE WEITERBILDUNGEN:

Weiterbildungen helfen den Teilnehmer*innen, sich in Bereichen wie Drehbuchschreiben, Filmgeschäftsführung, Produktion, Technik und Postproduktion weiterzuentwickeln. Neue Berufsbilder, wie Intimacy Coordination und Green Consultants, für die es bisher kaum einheitliche Ausbildungswege gibt, stehen ebenso in unserem Fokus. Hier suchen wir Kooperationen und Wege, diese wichtigen Inhalte in der Branche zu verankern.

④ NEUE GESCHICHTEN FINDEN & FÖRDERN:

STEP hat sich zur Aufgabe gemacht, kreative Talente zu fördern. Unsere Stipendien bieten angehenden oder branchenfremden Autor*innen die Möglichkeit, ihr Profil und ihr Geschichten zu entwickeln.

HOW TO STEP:

Zunächst klären wir in einem persönlichen Beratungsgespräch eure Fragen & Bedürfnisse.

Wie geht es nach dem Beratungsgespräch weiter?

Ihr stellt euren Antrag online und ladet die Antragsunterlagen über unser Portal hoch.

Anträge in den Bereichen Branchenqualifizierung und Weiterbildung könnt ihr ganzjährig stellen. Die Entscheidung erfolgt zeitnah, maximal vier Wochen nach Einreichung.

Die Entscheidungen für das Autor*innenstipendium fällen wir jeweils im Frühjahr und Herbst. Die jeweiligen Einreichtermine sind der 15. März und der 15. September.

ALLGEMEINE INFOS:

- Es gibt keine Altersbeschränkung – uns ist egal, ob ihr 19, 44 oder 78 Jahre alt seid!
- Ihr könnt an mehreren Programmteilen teilnehmen.
- Branchenqualifizierung Antragsteller*in ist das Unternehmen oder Projekt, das die Praktikumsstelle anbietet.
- Das Praktikum kann zum Beispiel am Set, in einem Projekt oder bei einem Unternehmen der Branche absolviert werden.
- Das Unternehmen oder Projekt bewirbt sich mit einem*r zuvor ausgewählter*n Praktikant*in
- Praktikant*in wohnt und lebt in Hessen und absolviert die Branchenqualifizierung:
 - bei einem hessischen Branchenunternehmen
 - bei einem nicht-hessischen Branchenunternehmen
 - innerhalb eines Projekts, das in Hessen von einer hessischen Firma umgesetzt wird
 - innerhalb eines Projekts, das in Hessen von einer nicht-hessischen Firma umgesetzt wird
- Projekte mit starkem Hessenbezug können mehrere Praktikant*innen beantragen
- Erforderliche Unterlagen: Lebenslauf und Motivationsschreiben des*der Praktikant*in, Anschreiben, Stellenbeschreibung und Kalkulation der Firma bzw. des Projekts
- Die Kalkulation muss mindestens auf Basis des Mindestlohns erfolgen und errechnet sich aus 1. Arbeitszeit * Mindestlohn + SV Abgaben & evtl. administrative Kosten
- Es werden maximal 11.400 Euro pro Branchenqualifikation gefördert (Ausnahmen nach Absprache – z.B. bei Serienprojekten)

1. WEITERBILDUNG (FÜR NACHWUCHS & ETABLIERTE FILMSCHAFFENDE AUS HESSEN)

- Du kannst dich bewerben, sofern du in Hessen wohnst.
- Die beantragte Weiterbildung suchst du dir im Vorfeld, sie kann auch außerhalb Hessens oder online stattfinden.
- Wir übernehmen die Kosten für Weiterbildung. Eventuell anfallende Reise- und Übernachtungskosten trägst du selbst.
- Bewerbe dich mit deinem Lebenslauf und Motivations schreiben und gib uns einen Überblick zur Weiterbildung.
- Erhalte maximal 1.500 Euro pro Weiterbildung (*Ausnahmen nach Absprache*).
- Du kannst mehrere Anträge stellen.

2. AUTOR*INNENSTIPENDIUM (QUEREINSTEIGER*INNEN & NACHWUCHS)

- Du kannst dich bewerben, wenn du in Hessen wohnst.
- Unser Schwerpunkt liegt auf Diversität.
- Suche dir Unterstützung! Ein*e erfahrene*r Mentor*in begleitet dich während des Stipendiums.
- Reiche 1 bis ca. 4 Stoffideen ein.
- Alles ist möglich: Bewirb dich mit allen Genres, allen Längen – egal ob dokumentarisch, fiktional, experimentell oder Animation = es gibt keine Limitierung!
- Erhalte 15.000 Euro für 10 Monate.
- Dein*e Mentor*in erhält zusätzlich 1.500 Euro.

25 JAHRE U5 FILM- PRO- DUKTION

WIR GRATULIEREN DER U5 FILMPRODUKTION
ZUM 25-JÄHRIGEN FIRMENJUBILÄUM UND
FREUEN UNS AUF VIELE WEITERE JAHRE MIT
TOLLEN FILMEN & SERIEN MADE IN HESSEN!

U5-FILMPRODUKTION.DE
U5 FILMPRODUKTION GMBH & CO. KG
HANAUER LANDSTRASSE 52
60314 FRANKFURT AM MAIN



① MITTELHERKUNFT BETRAG

Fördermittel Land Hessen	10.445.200 €
Fördermittel Hessischer Rundfunk	750.000 €
Fördermittel ZDF	325.000 €
Projektfördermittelrückflüsse im lfd. Jahr aus den Vorjahren	235.324 €
Mittelherkunft 2022	11.755.524 €
Zuwendungen Übertrag ins Folgejahr	-371.910 €

GESAMTMITTEL ZUR VERWENDUNG 2022 11.383.614 €

② PROJEKTFÖRDERMITTELVERWENDUNG/ PROJEKTZUSAGEN BETRAG ANZAHL

Treatment	77.000 €	8
Stoffentwicklung	45.000 €	2
Produktionsvorbereitung	41.500 €	2
Paketförderung	-	0
Setzkastenförderung	-	0
Produktion	3.840.000 €	14
Postproduktion	-	0
Hessischer Nachwuchs (gesamt)	-	-
– davon Stoffentwicklung	163.100 €	6
– davon Produktionsvorbereitung	40.000 €	1
– davon Produktion	1.325.000 €	9
– davon ZDF Fifty-Fifty	225.000 €	1
– davon regulärer Hochschulabschlussfilm	100.293 €	43
– davon besonderer Hochschulabschlussfilm	70.000 €	4
– davon Talent-Paketförderung	165.000 €	1
Verleih & Vertrieb	206.000 €	11
Kinoinvestitionsförderung	536.900 €	15
Festivals, Veranstaltungen & Reihen	1.846.600 €	52
Sonderprogramm INS FREIE!	300.000 €	1
Medien	50.000 €	1
Sonstige Maßnahmen	176.850 €	13
STEP (gesamt)	465.871 €	115
– Branchenqualifizierung	318.658 €	58
– Autor*innenstipendium	105.000 €	7
– Weiterbildung	42.213 €	50

GESAMT 9.674.114 € 299

③ MITTELVERWENDUNG BETRAG

Aufwendungen für Verwaltung und Organisation (saldiert)	1.136.316 €
Standortmaßnahmen / Marketing / Kooperationen / Events	573.184 €
Projekt-Fördermittelverwendung	9.674.114 €

GESAMT 11.383.614 €

④ PERSONAL

VOLL- UND FREIZEIT- BESCHÄFTIGTE (unbefristet & ohne GF)	MITARBEITER* INNEN	VERHÄLTNIS	DAVON FRAUEN	ANTEIL	GESAMTANTEIL FRAUEN
VOLLZEIT*	7	41%	5	71%	82%
TEILZEIT*	10	59%	9	90%	

17 14

⑤ PROJEKTE MIT HESSISCHER BETEILIGUNG ANZAHL

Treatment	8
Stoffentwicklung	1
Produktionsvorbereitung	2
Produktion	5
Postproduktion	0
Hessischer Nachwuchs	-
– davon Stoffentwicklung	6
– davon Produktionsvorbereitung	1
– davon Produktion	10
– davon regulärer Hochschulabschlussfilm	43
– davon besonderer Hochschulabschlussfilm	4
– davon Talent-Paketförderung	1
Paketförderung	0
Setzkastenförderung	0
Verleih & Vertrieb	6
Kinoinvestitionsförderung	15
Festivals, Veranstaltungen & Reihen	52
Medien	1
Sonstige Maßnahmen	13
STEP	0
Sonderprogramm INS FREIE!	1

GESAMT 169

⑥ GEFÖRDERTE FILME & SERIEN MIT BETEILIGUNG HESSISCHER PRODUKTIONSFIRMEN

SUMME

GESAMTSUMME PRODUKTIONSFÖRDERUNG 5.460.000

(ohne regulären Hochschulabschlussfilm)

– davon hessische Produktionsfirmen 3.260.000

ANZAHL PRODUKTIONSFÖRDERUNG 28

(ohne regulären Hochschulabschlussfilm)

– davon hessische Produktionsfirmen 19

⑦ VIELFALT IN DER HESSISCHEN FILM- UND MEDIENLANDSCHAFT*

FRAUEN GESAMT 98

– davon Autorinnen 36

– davon Regisseurinnen 33

– davon Produzentinnen 29

MÄNNER GESAMT 159

– davon Autoren 57

– davon Regisseure 43

– davon Produzenten 59

⑧ REGIONALEFFEKT

Das Ziel des Regionaleffekts¹ ist die Stärkung der filmwirtschaftlichen Strukturen in Hessen. Die in Hessen anfallenden, filmspezifischen Herstellungskosten werden allgemein als Hessen-Effekt bezeichnet. Jeder Förder-Euro¹ löste Ausgaben i.H.v. 1,67¹ Euro im Film- und Medienland Hessen aus.

Zur Berechnung des Regionaleffekts dient stets die aktuellste verfügbare Zahl eines jeden Projekts bis zum Stichtag 31. Juli 2023.

⑨

DREHTAGE IN HESSEN

REGION HESSEN	DREHTAGE GEFÖRDERTER PROJEKTE	DREHTAGE NICHT GEFÖRDERTER PROJEKTE	DREHTAGE GEFÖRDERTER ANIMATIONSTAGE
RHEIN-MAIN	226	307	-
NORDHESSEN	48	-	184
SÜDHESSEN	39	176	-
OSTHESSEN	4	-	-
MITTELHESSEN	14	36	-
GESAMT	331	343	184

STÄDTE & KREISE	DREHTAGE GEFÖRDERTER PROJEKTE	DREHTAGE NICHT GEFÖRDERTER PROJEKTE	DREHTAGE GEFÖRDERTER ANIMATIONSTAGE
FRANKFURT A.M.	97	131	-
WIESBADEN	92	176	-
HANAU	12	-	-
TAUNUSSTEIN	9	-	-
AARBERGEN	5	-	-
OFFENBACH	11	-	-
KASSEL	35	-	184
BAUNATAL	4	-	-
VELLMER	9	-	-
GIESSEN	18	-	-
FULDA	-	36	-
DARMSTADT	39	-	-
GESAMT	331	343	184

* Im Zuge der Diversitätsbemühungen der Hessen Film & Medien soll diese Statistik in Zukunft weiter ausdifferenziert werden.
Aufgrund der bisherigen Datenlage ist eine DSGVO-konforme und gendergerechte Darstellung zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht möglich.
¹ alle Produktionsförderungen exklusive Nachwuchs

MEDIEN- FÖRDERUNG DES LANDES HESSEN

Für die Landesregierung gehören eine lebendige Film-, Kino- und Festivalkultur wesentlich zu Hessen. Deshalb fördert das Land sie mit dem Ziel, künstlerische Vielfalt und Qualität zu steigern und den Film- und Medienstandort Hessen zu stärken und auszubauen.

Zentral dafür ist die Hessen Film & Medien GmbH, die seit 2016 die zuvor auf drei Förderinstitutionen verteilte Tätigkeit bündelt. Von rund 11,2 Millionen Euro Fördermitteln pro Jahr trägt das Land den Hauptanteil von rund 10,2 Millionen Euro. Weitere Mittelgeber sind der Hessische Rundfunk und das Zweite Deutsche Fernsehen. Als größter Gesellschafter setzt das Land auf einfache und transparente Förderverfahren und legt einen Schwerpunkt auf die Nachwuchs- und Talentförderung. Dabei sind künstlerischer Wagemut, Vielfalt, soziale und ökologische Nachhaltigkeit, Netzwerkarbeit und faire Strukturen wichtige Leitplanken.

Auch das Film- und Kinobüro Hessen, ein vom Land geförderter gemeinnütziger Verein, arbeitet seit vielen Jahren für die Filmkultur in Hessen und setzt in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie landes- und bundesweiten Fördereinrichtungen und Verbänden viele Programme um. Ein weiterer Baustein der Film- und Medienförderung des Landes ist die hessische Film- und Medienakademie (hFMA), 2007 auf Initiative des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gegründet. In diesem Netzwerk arbeiten die Film- und Medien-Fachbereiche der 14 Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen des Landes eng zusammen.

DER HESSISCHE RUNDFUNK

Der Hessische Rundfunk (hr) verbindet seit über 70 Jahren Hessen in seiner Vielfalt. Neben dem Funkhaus in Frankfurt ist die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt mit Studios in Kassel, Fulda, Gießen, Wiesbaden und Darmstadt vertreten und hat zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens.

Mit seinen rund 1.700 Arbeitnehmer*innen und etwa 940 freien Mitarbeiter*innen ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Sechs Radioprogramme – hr1, hr2-kultur, hr3, hr4, hr-iNFO und YOU FM – sowie das hr-fernsehen und die Internetangebote (u. a. hessenschau.de) erreichen täglich 61% aller Hessen ab 14 Jahren – dies sind weit über drei Millionen Menschen pro Tag.

Der hr beteiligt sich mit seinen TV-, Radio- und Online-Angeboten zudem an den Gemeinschaftsprogrammen der ARD: Das Erste, Arte, ARD Digital, tagesschau24, ONE, 3sat, Phoenix, KiKA, Deutschlandradio, Deutsche Welle sowie das junge Online-Angebot funk.

Mit Veranstaltungen, Koproduktionen und Präsentationen ist der hr als wichtiger Kulturveranstalter in ganz Hessen präsent. Das Angebot – digital oder vor Ort – ist so vielfältig wie die Programme: von Konzerten mit dem hr-Sinfonieorchester und der hr-Bigband bis zur digitalen Führung bei der Frankfurter Buchmesse, vom Open Air-Konzert am Main bis zum Hessentag, von Lesungen im Odenwald bis hin zu Konzertpräsentationen großer Stars in Fulda oder Kassel.

[HR.DE/UNTERNEHMEN](https://www.hr.de/unternehmen) →

DAS ZDF

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) ist ein von den Bundesländern gemeinsam getragenes öffentlich-rechtliches Medienunternehmen, das drei lineare Fernsehprogramme anbietet: ZDF, ZDFneo und ZDFinfo.

Zeitunabhängig präsentiert das ZDF seine Inhalte in der ZDFmediathek sowie über Drittanbieter im Netz. Darüber hinaus ist das ZDF an 3sat, ARTE, phoenix, KiKA sowie dem Content-Netzwerk funk, das sich an 14- bis 29-Jährige richtet, beteiligt.

Der Auftrag des ZDF lautet, mit einem Angebot aus Information, Bildung & Unterhaltung den Fernsehteilnehmenden in Deutschland einen objektiven Überblick über das Weltgeschehen und insbesondere ein umfassendes Bild der deutschen Wirklichkeit zu vermitteln. Die Programme des ZDF sind den publizistischen, ethisch-moralischen und gesellschaftlichen Standards und rechtlichen Vorgaben der Sachlichkeit, Objektivität, Ausgewogenheit, Unabhängigkeit und Fairness verpflichtet.

Finanziert wird der öffentlich-rechtliche Rundfunk vorrangig durch den Rundfunkbeitrag von monatlich 18,36 Euro pro Haushalt. Das ZDF erhält davon 4,69 Euro.

Rund 3500 feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Sendezentrum Mainz, Hauptstadtstudio Berlin sowie in 16 Inland- und 18 Auslandstudios für das Programm tätig.

Der Intendant ist für alle Geschäfte einschließlich der Gestaltung der Programme verantwortlich und vertritt das ZDF nach außen. Die Aufsicht über das ZDF führen stellvertretend für die Gesellschaft der ZDF-Fernsehrat und der ZDF-Verwaltungsrat.

[ZDF.DE/ZDFUNTERNEHMEN](https://www.zdf.de/zdfunternehmen) →

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES 2022

ANGELA DORN-RANCKE

Staatsministerin im Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
Vorsitzende des Aufsichtsrates

ULRIKE KIESCHE

Ministerialrätin im Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
**Erste stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrates**

GABRIELE HOLZNER

Fernsehdirektorin beim Hessischen Rundfunk
**Zweite stellvertretende Vorsitzende
des Aufsichtsrates**

ELMAR DAMM

Ministerialdirigent im Hessischen Ministerium
der Finanzen
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates

JAKOB ZAPF

Geschäftsführer Neopol Film
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates

JURYS

**UNSERE GESCHÄFTSFÜHRERIN ANNA SCHOEPPE
IST VORSITZENDE ALLER JURYS.
IHRE STELLVERTRETERIN IST DIE LEITERIN DER
FÖRDERABTEILUNG, MARION WAGNER.**

Zudem gehört jeder Jury ein*e Vertreter*in des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst an. In der Main Jury und der Nachwuchs Jury ist außerdem der hr mit je einer Stimme vertreten.

STOFFENTWICKLUNG

ALEXANDER BOHR (REDAKTEUR & PRODUZENT)

— ROMAN KLINK (AUTOR)

LION LAU (AUTOR*IN)

— MELANIE GÄRTNER (AUTORIN & REGISSEURIN, M-EILENWEIT)

CAROLIN OTTO (AUTORIN, REGISSEURIN & PRODUZENTIN)

— NIKIAS CHRYSOS (AUTOR & REGISSEUR)

CHRISTOPH STRUNCK (HMWK)

— ULRIKE KIESCHE (HMWK)

MAIN JURY

JOHANNES JANCKE (PRODUZENT, BON VOYAGE FILM)

— SEBASTIAN POPP (GF & PRODUZENT, STOKED FILM GMBH)

MILADA KOLBERG (HEAD OF ACQUISITIONS, X VERLEIH AG)

— JAKOB KIJAS ([EKSYSTENT DISTRIBUTION] FILMVERLEIH JAKOB KIJAS)

NICOLE MOSLEH (AUTORIN & REGISSEURIN)

— PETRA LÜSCHOW (AUTORIN)

WOLFGANG RICHTER (REGISSEUR)

— OLIVER HARDT (REGISSEUR, SIGNATURE FILMS)

PATRICIA VASAPOLLO (LEITUNG PROGRAMMBEREICH »FS FAMILIE & FIKTION«, HR)

— JÖRG HIMSTEDT (LEITUNG SPIELFILM, HR)

ULRIKE KIESCHE (HMWK)

— CHRISTOPH STRUNCK (HMWK)

MITGLIED

— STELLVERTRETER*INNEN

STEFAN BUTZMÜHLEN (REGISSEUR)

— VINH-MINH NGUYEN (PRODUZENTIN, SQUAREONE ENTERTAINMENT)

HADI KHANJANPOUR (AUTOR, REGISSEUR & SCHAUSPIELER)

— SABRINA SARABI (AUTORIN & REGISSEURIN)

JULIA RAPPOLD (PRODUZENTIN, LIEBLINGSFILM)

— OLIVER ARNOLD (GESCHÄFTSFÜHRER & PRODUZENT, U5 FILMPRODUKTION)

MORGANE REMPTER (AUTORIN & DOZENTIN)

— DIEU HAO DO (AUTOR & REGISSEUR)

ERIN HÖGERLE (REDAKTEURIN SPIELFILM, HR)

— JÖRG HIMSTEDT (LEITUNG SPIELFILM, HR)

CHRISTOPH STRUNCK (HMWK)

— ULRIKE KIESCHE (HMWK)

REZA BAHAR (GRÜNDER, GESCHÄFTSFÜHRER & PRODUZENT, GIFTED FILMS)

— PAULINA LORENZ (GESCHÄFTSFÜHRERIN & PRODUZENTIN, JÜNGLINGE FILM UG)

UISENMA BORCHU (SCHAUSPIELERIN & REGISSEURIN)

— MEIKE MARTENS (GF / REGISSEURIN, BLINKER FILMPRODUKTION GMBH)

TONIO KELLNER (PRODUZENT UND CO-GF GESELLSCHAFTER, NEOPOL FILM)

— STEFAN KLOOS (GESCHÄFTSFÜHRER / PRODUZENT, KLOOS & CO. MEDIEN GMBH)

CHRISTOPH STRUNCK (HMWK)

— ULRIKE KIESCHE (HMWK)

SARAH ADAM (KURATORIN & BERATERIN FÜR FILMFESTIVALS, KINOS & KULTURINSTITUTE)

— INGRID KRAUS (KINOLEITERIN UND GRÜNDERIN, KINO ACHTEINHALB)

THORSTEN SCHAUMANN (KÜNSTLERISCHER LEITER DER HOFER FILMTAGE)

— ADELE KOUHUT (STELLV. GF & PROGRAMMAUSWAHL, DOKFEST MÜNCHEN)

SVEN WESER (GRÜNDER & GESCHÄFTSFÜHRER, PROGRAMMKINO OST GMBH)

— LEOPOLD WINTERHALDER (BETREIBER, KRONE-THEATER)

DUNJA BIALAS (REDAKTIONSLEITUNG ARTECHOCK)

— ALFRED ROTERT (FESTIVALLEITUNG DES EUROPEAN MEDIA ART FESTIVAL (EMAF), EXPERIMENTALFILM WORKSHOP E.V.)

ULRIKE KIESCHE (HMWK)

— SANDRA BLASS (HMWK)

SARAH ADAM (KURATORIN & BERATERIN FÜR FILMFESTIVALS, KINOS & KULTURINSTITUTE)

— INGRID KRAUS (KINOLEITERIN & GRÜNDERIN, KINO ACHTEINHALB)

SVEN WESER (GRÜNDER & GESCHÄFTSFÜHRER, PROGRAMMKINO OST GMBH)

— LEOPOLD WINTERHALDER (BETREIBER KRONE-THEATER)

JOHANNA SÜSS (LEITUNG LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL)

— FABIAN SCHAUREN (BUNDESVERBAND KOMMUNALE FILMARBEIT E.V.)

ULRIKE KIESCHE (HMWK)

— SANDRA BLASS (HMWK)

LOTTE MERET EFFINGER (KÜNSTLERIN & DESIGNERIN)

— ASTRID KAHMKE (GF & FESTIVALDIREKTORIN, VIRTUAL WORLDS FESTIVAL)

JEANNE CHARLOTTE VOGT (KURATORIN & DRAMATURGIN IN DEN BEREICHEN MEDIENKUNST, DARSTELLENDEN KUNST & KULTURELLE BILDUNG)

— KATRIN MUNDT (FESTIVALLEITUNG / LEITUNG DER FILMPROGRAMME DES EUROPEAN MEDIA ART FESTIVAL (EMAF), EXPERIMENTALFILM WORKSHOP E.V.)

JOEL BAUMANN (PROFESSOR FÜR NEUE MEDIEN AN DER KUNSTHOCHSCHULE KASSEL, DIREKTOR DES KREATIVEN KOLLEKTIVS TOMATO, LONDON)

— CHRISTIAN FRISCH (LEITUNG TRANSFORMATIONSOFFICE, HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE – STÄDELSCHULE)

CHRISTOPH STRUNCK (HMWK)

— ULRIKE KIESCHE (HMWK)

BEIRAT 1: BRANCHENQUALIFIZIERUNG & WEITERBILDUNG

ROBERT HERTEL**BEHROOZ KARAMIZADE****MBF FILMTECHNIK**

— MAURICE SCHMITT

BEIRAT 2: AUTOR*INNENSTIPENDIUM

SARA FAZILAT**AMELIA UMUHIRE****CHRISTER VON LINDEQUIST**

TREATMENT

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

8/8 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

KÖNIGINNEN DER LÜFTE IM INTERVIEW

Autor*in: Yvonne Hotz in Zusammen-
arbeit mit Claudja Porpaczy
Fördersumme: 10.000 Euro

DIE WELT VON MORGEN

Autor*in: Jakob Zapf
Fördersumme: 10.000 Euro

I AM HOW I AM — WIR ALLE SIND GÖTTINNEN

Autor*in: Dr. Ina Knobloch
Fördersumme: 10.000 Euro

DER BAUM

Autor*in: Behrooz Karamizade
Fördersumme: 10.000 Euro

RISO ITALIANO

Autor*in: Sylvia Strasser
Fördersumme: 7.000 Euro

DONNIE (MUSS WEG)

Autor*in: Enkelejd Lluca
Fördersumme: 10.000 Euro

MONIKA: A WOMAN IN FRAGMENTS

Autor*in: Adriana Montenegro
Fördersumme: 10.000 Euro

GOOD AND EVIL — THE STORY BEHIND THE STANFORD PRISON EXPERIMEN

Autor*in: Kelly Nyks
Fördersumme: 10.000 Euro

STOFFENT- WICKLUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

7/32 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

RÜCKFLUG

Spielfilm
Antragsteller*in: Giorgi Abashishvili
Autor*in: Giorgi Abashishvili
Fördersumme: 25.000 Euro

SELMA TAUSCHT SACHEN

Serie
Antragsteller*in: Raumkapsel GbR
Autor*in: Martin Baltscheit
Fördersumme: 30.000 Euro

KAI UND MIA

Spielfilm
Antragsteller*in: Fabian Schmalenbach
Autor*in: Fabian Schmalenbach
Fördersumme: 26.000 Euro

ENGEL 4 YOU

Spielfilm
Antragsteller*in: Evelina Winkler
Autor*in: Evelina Winkler
Fördersumme: 23.600 Euro

TÖCHTER DES NEBELS

Serie
Antragsteller*in: David Ungureit
Autor*in: David Ungureit, Uwe Janson
Fördersumme: 30.000 Euro

HAMUDIS MÄRCHEN (AT)

Serie
Antragsteller*in: Khanjanpour Toulany
Autor*in: Roman Toulany,
Hadi Khanjanpour
Fördersumme: 28.500 Euro

SCHILDKRÖTEN SPRECHEN NIE

Spielfilm
Antragsteller*in: ED Film GmbH
Autor*in: Erdal Dizman
Fördersumme: 30.000 Euro

PRODUKTIONS- VORBEREITUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

2/2 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

HENRIETTE UND GUIDO – EINE UNGEWÖHNLICHE LIEBESGESCHICHTE

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: Stella Tinbergen –
Dokumentarfilme
Drehbuch/Regie/Produzent*in: Stella Tinbergen
Fördersumme: 11.500 Euro

RAVE

Spielfilm
Antragsteller*in: Telos Pictures
Drehbuch/Regie: Nikias Chryssos,
Viktor Jakovleski
Produzent*in: Andro Steinborn
Fördersumme: 30.000 Euro

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

14/33 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

KLANDESTIN

Spielfilm
Antragsteller*in: CALA Film West
Drehbuch/Regie: Angelina Maccarone
Produzent*in: Martina Haubrich
Fördersumme: 980.000 Euro

ICHDUWIR – WER SORGT FÜR WEN?

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: U5 Filmproduktion
Drehbuch/Regie: Susanne Binnerer
Produzent*in: Karl-Eberhard Schäfer
Fördersumme: 45.000 Euro

SCHÖNE SEELEN

Spielfilm
Antragsteller*in: Sutor Kolonko mit
Servicepartner plotless aus Wiesbaden
Drehbuch: Julia Meyer & Tom Schreiber
Regie: Tom Schreiber
Produzent*in: Ingmar Trost
Fördersumme: 320.000 Euro

HEIDI – RETTUNG DER LUCHSE (AT)

Animationsfilm
Antragsteller*in: Studio 100 Media
Drehbuch: Rob Sprackling
Regie: Tobias Schwarz
Produzent*in: Thorsten Wegener
Fördersumme: 300.000 Euro

KANNAWONIWASEIN – MANCHMAL MUSS MAN EINFACH VERDUFTEN!

Spielfilm
Antragsteller*in: Lieblingsfilm
Drehbuch: Klaus Döring und Adrian
Bickenbach
Regie: Stefan Westerwelle
Produzent*innen: Philipp Budweg und
Klaus Döring
Fördersumme: 500.000 Euro

ELLBOGEN

Spielfilm
Antragsteller*in: jip film und verleih
Drehbuch: Claudia Schaefer
Regie: Asli Özarslan
Produzent*innen: Julia Irene Peters
und Jutta Feit
Fördersumme: 200.000 Euro

MENSUR

Serie
Antragsteller*in: U5 Filmproduktion
Regie: David Clay Diaz, Susan
Gordanshekan
Drehbuch: Joe Hofer, David Clay Diaz
Produzent*innen: Katrin Haase,
Oliver Arnold
Fördersumme: 375.000 Euro

SILENT FRIEND

Spielfilm
Antragsteller*in: Pandora Film
Drehbuch/Regie: Ildikó Enyedi
Produzent*in: Reinhard Brundig
Fördersumme: 550.000 Euro

I'M HERE, I'M FINE

Spielfilm
Antragsteller*in: Egoli Tossell Pictures
Drehbuch/Regie: Emine Emel Balci
Produzent*in: Jens Meurer
Fördersumme: 100.000 Euro

SKATERGIRLZ

Spielfilm
Antragsteller*in: Westside Film-
produktion
Drehbuch: Alexander Dydyna,
Christine Heinlein
Regie: Lea Becker
Produzent*in: Christian Becker
Fördersumme: 175.000 Euro

SIE, ER, ICH (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: Douglas Wolfspurger
Filmproduktion
Drehbuch/Regie/Produzent*in: Douglas
Wolfspurger
Fördersumme: 50.000 Euro

HERRHAUSEN

Serie
Antragsteller*in: Sperl Film + Fernseh-
produktion
Drehbuch: Thomas Wendrich
Regie: Pia Strietmann
Produzent*in: Gabriela Sperl
Fördersumme: 180.000 Euro

WAHHAB, HAUSMEISTER (AT)

Kurzfilm
Antragsteller*in: panther reh
Drehbuch/Regie/Produzent*in: Raphael
Schanz
Fördersumme: 25.000 Euro

ERNA, DER BAUM NADELT!

Kurzfilm
Antragsteller*in: City Media TV
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Dr. Ina Knobloch
Fördersumme: 40.000 Euro

POST- PRODUKTION

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE IN DER POSTPRODUKTION:
0/0 PROJEKTE WURDEN GEFÖRDERT

HESSISCHER NACHWUCHS

PRODUKTIONS- VORBEREITUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

1/4 PROJEKTEN WURDE GEFÖRDERT

BANGKOK NOX

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: DOKfront
Drehbuch/Regie: Christian Wittmoser
Produzent*innen: Christian Wittmoser und Zuniel Kim
Fördersumme: 40.000 Euro

BESONDERER HOCHSCHULAB- SCHLUSSFILM

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

4/6 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

STAUDAMM

Kurzfilm
Antragstellerin: Noreen Erkardas
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Noreen Erkardas
Fördersumme: 20.000 Euro

IT'S A MEN'S WORLD

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: Julia Gens
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Julia Gens
Fördersumme: 20.000 Euro

WOLKE Z

Kurzfilm
Antragstellerin: Fabienne Schweers
Produzent: Till Schadeck
Drehbuch/Regie: Janina Lutter
Fördersumme: 20.000 Euro

KLEINES AUGE, KLEINES OHR (AT)

Animationsfilm
Antragstellerin: Yiying Gao
Produzent: Shikai Tao
Drehbuch/Regie: Yiying Gao
Fördersumme: 10.000 Euro

MUTTERLIEBE (AT)

Kurzfilm
Antragsteller*in: Acar Entertainment
Drehbuch/Regie: Numan Acar
Produzent*in: Ibrahim Acar
Fördersumme: 40.000 Euro

I'LL BE GONE IN JUNE

Spielfilm
Antragsteller*in: Wolfskind Films
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Katharina Rivilis
Fördersumme: 360.000 Euro

LA HIJA DEL PACIFICO

Spielfilm
Antragsteller*in: plotlessfilm
Drehbuch: Augustín Toscano, Moisés
Sepúlveda und Francisco Hervé
Regie: Juan Olea und Cristóbal Zapata
Produzent*innen: Francisco Hervé,
Moisés Sepúlveda, Virginia Bogliolo
und Tom Schreiber
Fördersumme: 130.000 Euro

THE SUNSET SPECIAL 2

Kurzfilm
Antragsteller*in: Nicolas Gebbe
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Nicolas Gebbe
Fördersumme: 20.000 Euro

WALK (AT)

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: Profi Aesthetics
Drehbuch/Regie: Pei-Chin Lee
Produzent*in: Benjamin Franzki
Fördersumme: 5.000 Euro

CHAOS UND STILLE

Spielfilm
Antragsteller*in: A+A Filmproduktion
Drehbuch/Regie/Produzent*in:
Anatol Schuster
Fördersumme: 300.000 Euro

YUSRA UND DOROTHY

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: Perennial Lens
Drehbuch/Regie: Salim Abu Jabal
Produzent*in: Yasmin C. Rams
Fördersumme: 185.000 Euro

DIE ADLER VON 1960

Serie
Antragsteller*in: Julian Heuser
Drehbuch/Regie: Felix van Kann
Produzent*in: Julian Heuser
Fördersumme: 40.000 Euro

EIN ABEND IM DEZEMBER

Spielfilm
Antragsteller*in: Fourmat Film
Drehbuch/Regie: Matthias Kreter
Produzent*in: Nicolas Kronauer
Fördersumme: 200.000 Euro

PRODUKTION

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

9/24 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

WEITERE NACHWUCHS- FÖRDERUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

43/43 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

HOCHSCHULE DARMSTADT

THE PERFECT OTHER (AT)

Regie: Agnes Alves Olivo
Fördersumme: 1.642 Euro

SPACE WEATHER (AT)

Regie: Leopold Hotz
Fördersumme: 4.928 Euro

WENN DIE BÄUME SPRECHEN KÖNNTEN

Regie: Tobias Wolf
Fördersumme: 3.285 Euro

WE MUST LIVE OUR LIVES.

Regie: Duc Huy Luu
Fördersumme: 1.000 Euro

ANDERS ALTERN (AT)

Regie: Larissa Keller
Fördersumme: 1.000 Euro

DIE BEDEUTUNG VON BEDEUTUNGS- LOSIGKEIT

Regie: Sophia Münster
Fördersumme: 3.285 Euro

WOLKE Z

Regie: Janina Lutter
Fördersumme: 3.285 Euro

MACH'S GEIL!

Regie: Maximilian Kleist
Fördersumme: 1.642 Euro

WO DIE BIENEN NOCH SUMMEN

Regie: Anna Leah Bolln
Fördersumme: 4.928 Euro

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG

OFFENBACH AM MAIN

DAS NICHT GELEBTE LEBEN

Regie: Veronika Kiselev
Fördersumme: 5.000 Euro

FROM NÔM TO NARRATIVE

Regie: Thao Eder
Fördersumme: 11.000 Euro

THE RHYTHM SECTION (AT)

Regie: Tim Seger
Fördersumme: 9.000 Euro

KUNSTHOCHSCHULE KASSEL

AUFERSTANDEN AUS RUINEN

Regie: Harry Besel
Fördersumme: 2.500 Euro

BLICK

Regie: Tianshu Yang
Fördersumme: 2.500 Euro

EMO DOC

Regie: Chao Wu
Fördersumme: 2.500 Euro

FRÜHE POLITIK- VERMITTLUNG (AT)

Regie: Max Holicki, Yannick Stark
Fördersumme: 2.500 Euro

IT'S A MEN'S WORLD

Regie: Julia Gens
Fördersumme: 2.500 Euro

MAGIC GULYÁS (AT)

Regie: Áron Farkas
Fördersumme: 2.500 Euro

ASTRO_PLANTBOY_69

Regie: Theo Lucas
Fördersumme: 2.500 Euro

O CANTO DE JADE

Regie: Luiza Quintanilha
Fördersumme: 2.500 Euro

THE EVENT, I BEATI PAOLI MODERNO

Regie: Vania Geier
Fördersumme: 2.500 Euro

UNTER WASSER

Regie: Hannah Kretzschmar
Fördersumme: 2.500 Euro

GLIMPSE OF TOMORROW

Regie: Emili Schäfer
Fördersumme: 900 Euro

KEYS

Regie: Raul Martin Rosa
Fördersumme: 900 Euro

SOLO

Regie: Sandra Kantreiter
Fördersumme: 900 Euro

POLEN: MENSCHEN AM RANDE DER DEMOKRATIE

Regie: Marcel Gassan, Leon Gerber
Fördersumme: 900 Euro

BLOOM / ARCANE

Regie: Jan Nelis Zomerdijk
Fördersumme: 900 Euro

EIN PORTRAIT VON LIEBE (EPVL)

Regie: Miguel Hernandeu
Fördersumme: 900 Euro

GAS STATION

Regie: Jan Schweitzer
Fördersumme: 900 Euro

FEMALENS

Regie: Rebecca Pawolka
Fördersumme: 900 Euro

AWAKE

Regie: Jannik Paluschtzik
Fördersumme: 900 Euro

DAS EARTHSHIP – ÖKOHAUS AUS MÜLL

Regie: Philipp Schröder
Fördersumme: 900 Euro

WE TRUST

Regie: Mateo Abad Schneewind
Fördersumme: 2.600 Euro

DORA (AT)

Regie: Elisa Grehl und Jolina Simpson
Fördersumme: 866 Euro

PARIS SYNDROM

Regie: Kai Schmidt
Fördersumme: 1.316 Euro

FREI

Regie: Laurenz Strasser
Fördersumme: 1.600 Euro

DISTORTED PERCEPTION

Regie: Jakob Kneip
Fördersumme: 1.500 Euro

HE CALLED ME BECKY

Regie: Anna-Lena Herrmann
Fördersumme: 1.316 Euro

HOCHSCHULE RHEIN-MAIN

FREMDKÖRPER

Regie: Leonie Harff
Fördersumme: 1.400 Euro

EMETHOPHOBIE – DIE UNVERSTANDENE ANGST

Regie: Julia Eichhorn
Fördersumme: 1.400 Euro

ÜBERGANG

Regie: Lena Benz
Fördersumme: 1.400 Euro

OMATE

Regie: Maximilian Hasenstab
Fördersumme: 2.000 Euro

LIGHT THE ROAD

Regie: Ashley Jenifer Wagner, Cindy Klapal
Fördersumme: 900 Euro

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE &
GEFÖRDERTE PROJEKTE:

1/3 PROJEKTEN
WURDE
GEFÖRDERT

TALENT- PAKET- FÖRDERUNG

BEHIND THE SCREENS UG

Produzent*innen: Sebastian Sgodzai, Enkelejd Lluca
Fördersumme: 150.000 Euro + **15.000 Euro Mentoring**

MAIN JURY

VERLEIH & VERTRIEB

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

11/12

PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

HIVE

Spielfilm
Antragsteller*in: jip film und verleih
Regie: Blerta Basholli
Fördersumme: 40.000 Euro

AUTOBAHN

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: sternfilm, Klaus Stern
Regie: Frank Marten Pfeiffer und
Klaus Stern
Fördersumme: 8.000 Euro

MEIN GESTOHOLENES LAND

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: RFF Real Fiction
Filmverleih
Regie: Marc Wiese
Fördersumme: 15.000 Euro

FRITZ BAUERS ERBE – GERECHTIGKEIT VERJÄHRT NICHT

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: RFF Real Fiction
Filmverleih
Regie: Sabine Lamby,
Cornelia Partmann und Isabel Gathof
Fördersumme: 25.000 Euro

ACH DU SCHEISSE!

Spielfilm
Antragsteller*in: Neopol Film
Regie: Lukas Rinker
Fördersumme: 15.000 Euro

ME, WE

Spielfilm
Antragsteller*in: FOUR GUYS
Film Distribution
Regie: David Clay Diaz
Fördersumme: 18.000 Euro

THE MAGIC FLUTE – DAS VERMÄCHTNIS DER ZAUBERFLÖTE

Spielfilm
Antragsteller*in: Tobis Film
Regie: Florian Sigl
Fördersumme: 25.000 Euro

QUERFELDEIN – VON FRANKFURT NACH FRANKFURT

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: AVANTI-FILM
Regie: Christoph Schuch
Fördersumme: 10.000 Euro

MUTTER

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: mindjazz pictures
Regie: Carolin Schmitz
Fördersumme: 20.000 Euro

SERVUS PAPA, SEE YOU IN HELL

Spielfilm
Antragsteller*in: Port au Prince Pictures
Regie: Christoph Roth
Fördersumme: 20.000 Euro

BLACK MAMBAS

Dokumentarfilm
Antragsteller*in: jip film und verleih
Regie: Lena Karbe
Fördersumme: 10.000 Euro

KINO- INVESTITIONS- FÖRDERUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

15/22 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

KINO CASABLANCA ART HOUSE

Antragsteller*in: Casablanca
Kino- und Kulturbetriebs GmbH
Fördersumme: 10.000 Euro

FILMKLUBB

Antragsteller*in: Nicole Werth
Fördersumme: 28.000 Euro

KRONBERGER LICHTSPIELE

Kronberger Lichtspiele GmbH
Fördersumme: 30.000

KINO-KELKHEIM

Kino-Kelkheim e.V.
Fördersumme: 37.000

GLORIA KINO

BALi-Kinos GmbH
Fördersumme: 110.000

MOBILES KINO HANAU

Cine-Max GmbH
Fördersumme: 37.000 Euro

CAPITOL BUTZBACH

Butzbacher Filmtheater
Betriebsgesellschaft mbH
Fördersumme: 37.000 Euro

NAXOS.KINO DOKUMENTARFILM & GESPRÄCH

naxos.Kino Dokumentarfilm &
Gespräch e.V.
Fördersumme: 14.700 Euro

CINEMA KINO WOLFHAGEN

Cinema Kino Wolfhagen
Fördersumme: 18.000 Euro

TURMPALAST

Turmpalast
Fördersumme: 8.000 Euro

CAPITOL IN WITZENHAUSEN

Capitol Kino Witzenhausen GbR
Fördersumme: 40.000 Euro

HAFENKINO / OFFENBACH AM MAIN

suesswasser e.V.
Fördersumme: 4.200 Euro

LICHTSPIELHAUS LAUTERBACH

Lichtspielhaus Lauterbach
Fördersumme: 46.000 Euro

ELDORADO

Rhein-Main Kino-Management
GmbH & Co. KG
70.000 Euro

SAALBAU-KINO

Saalbau Betriebe GmbH und Co. KG
47.000 Euro

FESTIVALS, VERAN- STALTUNGEN & REIHEN

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

52/54

PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

FESTIVALS

VISIONALE22

Antragsteller*in: Medienzentrum
Frankfurt e. V.
Kino: Gallus Theater in Frankfurt a.M.
Fördersumme: 5.000 Euro

GLOBALE MITTEL- HESSEN 2022

Antragsteller*in: Motivés e.V.
Kinos: Capitol Filmkunsttheater
Marburg, Kinocenter Gießen,
Kommunales Kino Gießen, Gloria
Dillenburg, Delphi Weilburg, Hof
Strupbach Biebertal, Caspersch-Hof
Lohra, Bahnhof Lollar, Bürgerhaus
Rödgen, Holz- und Technik Museum
Wettenberg, Trinkkuranlage Bad
Nauheim, bluebox portstrasse Ober-
ursel, Johannes-Gutenberg-Schule
Ehringshausen
Fördersumme: 12.000 Euro

26. QUEER FILMFEST WEITERSTADT

Antragsteller*in: Kommunales Kino
Weiterstadt
Kino: Weiterstadt u.a.
Fördersumme: 15.000 Euro

EXFF – TAGE DES EXPERIMENTELLEN FILMS FRANKFURT 2022

Antragsteller*in: Pupille e.V. –
Kino in der Uni
Kino: Pupille – Kino in der Uni
Frankfurt am Main
Fördersumme: 9.000 Euro

11TH KOREAN FILM FESTIVAL FRANKFURT

Antragsteller*in: Project K e.V.
Kinos: CineStar Metropolis Frankfurt
am Main, Arthouse Kinos (Eldorado,
Harmonie, Cinéma) Frankfurt am Main
Fördersumme: 17.500 Euro

CUBA IM FILM 2022

Antragsteller*in: Filmforum Höchst -
VHS Frankfurt
Kino: Filmforum Höchst
Fördersumme: 4.500 Euro

RANDFILMFEST

Antragsteller*in: Randfilm e.V.
Kino: Bali-Kinos Kassel
Fördersumme: 29.000 Euro

AFRICA ALIVE FESTIVAL

Antragsteller*in: DFF – Deutsches Film-
institut & Filmmuseum e.V.
Kinos: Kino des DFF – Deutsches Film-
institut & Filmmuseum Frankfurt am
Main, Filmforum Höchst
Fördersumme: 10.000 Euro

22. TÜRKISCHES FILMFESTIVAL FFM | INTERNATIONAL

Antragsteller*in: Transfer zwischen
den Kulturen e.V.
Kino: Cinestar Metropolis, Kino
des DFF – Deutsches Filminstitut &
Filmmuseum Frankfurt am Main
Fördersumme: 20.000 Euro

40. KASSELER DOKUMENTARFILM- & VIDEOFEST

Antragsteller*in: Filmladen Kassel e.V.
Fördersumme: 255.000 Euro
Kino: Filmladen Kassel

REMAKE. FRANK- FURTER FRAUEN FILM TAGE 2023

Antragsteller*in: Kinothek Asta
Nielsen e.V.
Fördersumme: 200.000 Euro
Kinos: Pupille – Kino in der Uni, Kino
des DFF - Deutsches Filminstitut &
Filmmuseum Frankfurt am Main u.a.

JUNG & ABGEDREHT HANAUER KURZFILM- FESTIVAL NO.11

Antragsteller*in: AWO Stadtverband
Hanau e.V.
Fördersumme: 9.000 Euro
Kino: KINOPOLIS Hanau

NIPPON CONNECTION – 23. JAPANISCHES FILMFESTIVAL

Antragsteller*in: Nippon Connection e.V.
Fördersumme: 160.000 Euro
Kinos: Künstler*innenhaus Mousonturm,
NAXOS, Eldorado Arthouse Kino, Kino
des DFF - Deutsches Filminstitut &
Filmmuseum, Mal Seh`n Kino, Interna-
tionales Theater Frankfurt, NaxosAtelier
(alle Frankfurt am Main)

LUCAS – INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR JUNGE FILMFANS

Antragsteller*in: DFF – Deutsches Film-
institut & Filmmuseum e.V.
Fördersumme: 95.000 Euro
Kinos: Kino des DFF – Deutsches Film-
institut & Filmmuseum Frankfurt am Main,
u.a. in Offenbach, Wiesbaden

EXGROUND FILMFEST 36

Antragsteller*in: Wiesbadener Kinofestival e.V.

Fördersumme: 150.000 Euro

Kinos: Caligari FilmBühne, Murnau Filmtheater, Krypta der Marktkirche (Wiesbaden) u.a. Darmstadt und Frankfurt am Main

16. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

Antragsteller*in: LICHTER
Filmkultur e.V.

Fördersumme: 170.000 Euro

Kinos: Mal Seh'n, Kino des DFF -
Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Frankfurt am Main, Eldorado, Pupille
Kino, Cantate-Saal u.a.

23. GOEAST – FESTIVAL DES MITTEL- & OSTEUPÄISCHEN FILMS

Antragsteller*in: DFF - Deutsches Film-
institut & Filmmuseum, goEast Film
Festival

Fördersumme: 210.000 Euro

Kinos: Caligari FilmBühne, Wiesba-
den, Murnau Filmtheater, Wiesbaden,
Apollo Kinocenter, Wiesbaden, Landes-
museum Wiesbaden, Kino des DFF
- Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Frankfurt am Main, Palatin Kino, Mainz,
Programmkinos Rex, Darmstadt, Kino-
center Gießen

MARBURGER KAMERAPREIS 2023

Antragsteller*in: Philipps Universität
Marburg

Kino: Marburger Filmkunsttheater

Fördersumme: 8.000 Euro

NEW GENERATIONS – INDEPENDENT INDIAN FILMFESTIVAL

Antragsteller*in: Indian Vibes Neue
Generationen e.V.

Kino: Harmonie, Pupille oder Eldorado,
Frankfurt am Main

Fördersumme: 5.000 Euro

25. INTERNATIONALES TRICKFILMFESTIVAL WIESBADEN 2023

Antragsteller*in: Freunde der Filme im
Schloss

Kino: Caligari FilmBühne, Kinosaal der
Deutschen Film- und Medienbewertung,
Wiesbaden

Fördersumme: 12.000 Euro

CUBA IM FILM 2023

Antragsteller*in: Filmforum Höchst –
VHS Frankfurt

Kino: Filmforum Höchst

Fördersumme: 5.000 Euro

VENEZUELA IM FILM- QUÉ CHÉVERE (VIF) 2023

Antragsteller*in: Filmforum Höchst –
VHS Frankfurt

Kino: Filmforum Höchst

Fördersumme: 2.500 Euro

58. WERKSTATT DER JUNGEN FILMSZENE

Antragsteller*in: Bundesverband
Jugend und Film e.V.

Kino: Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-
Naurod, Caligari FilmBühne, Wiesbaden

Fördersumme: 22.500 Euro

AFRICA ALIVE 2023

Antragsteller*in: DFF – Deutsches
Filminstitut & Filmmuseum e.V.

Kino: Kino des DFF – Deutsches
Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt
am Main, Filmforum Höchst

Fördersumme: 10.000 Euro

DEUTSCHES FERNSEH- KRIMI-FESTIVAL 2023

Antragsteller*in: Landeshauptstadt
Wiesbaden Kulturamt

Kino: Caligari FilmBühne Wiesbaden

Fördersumme: 10.000 Euro

30. RÜSSELSHEIMER FILMTAGE 2023

Antragsteller*in: Förderverein Cinema
Concetta Rüsselsheim e. V.

Kino: Stadttheater Rüsselsheim

Fördersumme: 7.500 Euro

28. OPENEYES FILM- FEST

Antragsteller*in: Verein zur Förderung
der Filmkultur in Marburg e.V.

Kino: Waggonhallen-Gelände Marburg

Fördersumme: 70.000 Euro

DIE SERIALE 2023

Antragsteller*in: DOBAGO FILM

Kino: Kinocenter Gießen, Lottehof
Wetzlar (Open Air)

Fördersumme: 48.000 Euro

VERANSTALTUNGEN &

REIHEN

DOKUMENTARFILM- REIHE 2022

Antragsteller*in: naxos.Kino

Dokumentarfilm & Gespräch e.V.

Kino: naxos.Kino in der Naxos-Halle,
Frankfurt am Main

Fördersumme: 4.000 Euro

REXFILMGESPRÄCH

Antragsteller*in: Citydome Darmstadt
GmbH & Co. KG, programmkinorex

Kino: programmkinorex Darmstadt

Fördersumme: 3.000 Euro

YOUNG&QUEER – OPEN AIR FILMREIHE

Antragsteller*in: jugend-kultur-kirche
sankt peter gGmbH

Kino: jugend-kultur-kirche sankt peter
Frankfurt am Main

Fördersumme: 7.000 Euro

OPEN-AIR-KINO ZUR DOCUMENTA FIFTEEN

Antragsteller*in: Filmladen Kassel e.V.

Kinos: Filmladen Kassel, Open-Air-Kino
im Hof des Dock 4 Kassel

Fördersumme: 15.000 Euro

FILMTAGE GLOBALE PERSPEKTIVEN (BIENNALE TAGUNG)

Antragsteller*in: Bundesverband kommunale Filmarbeit
Kinos: Haus am Dom, Kino des DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt am Main
Fördersumme: 15.000 Euro

DEFA FILMREIHE ZUR DEUTSCH-DEUTSCHEN TEILUNG

Antragsteller*in: Rolf Theile Filmtheaterbetriebe GmbH & Co. KG -Kinocenter Gießen
Kino: Kinocenter Gießen
Fördersumme: 2.200 Euro

LIBERATION MOVIES @ WAGGON 2022

Antragsteller*in: Soziale Plastik e.V.
Kino: Waggon am Kulturgleis Offenbach
Fördersumme: 4.500 Euro

2. WOLFHAGER NACHHALTIGKEITS-FILMTAGE

Antragsteller*in: Cinema Kino Wolfhagen
Kino: Cinema Kino Wolfhagen
Fördersumme: 5.000 Euro

DÍAS DE CINE FILMFEST

Antragsteller*in: Cafe Azul e. V.
Kino: DFF – Deutsches Filmmuseum & Filminstitut Frankfurt am Main
Fördersumme: 4.500 Euro

3. HESSISCHER DOKUMENTARFILMTAG

Antragsteller*in: Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V. / AG DOK – Regionalgruppe Hessen / Rhein-Main
Kino: Kinos in ganz Hessen
Fördersumme: 25.000 Euro

MITMACH-KINO FÜR SCHULKINDER (2)

Antragsteller*in: Deutsche Film- und Medienbewertung
Kino: Kinos in ganz Hessen
Fördersumme: 15.000 Euro

SCHEUNENKINO 2022

Antragsteller*in: Capitol Kino Witzenhausen GbR
Kinos: Capitol Kino Witzenhausen, Scheunen kino Ellershausen, Mohnkino Germerode, Dorfscheune Dohrenbach
Fördersumme: 4.200 Euro

FILMKUNST FÜR FRIEDBERG

Antragsteller*in: Bildungsforum im Stadtmarketing - Verkehrsverein Friedberg e.V.
Kino: Central-Studio Friedberg
Fördersumme: 4.200 Euro

DOKU22

Antragsteller*in: Casablanca Kino- und Kulturbetriebs GmbH
Kino: Kino Casablanca Art House Bad Soden am Taunus
Fördersumme: 4.000 Euro

KALIBER 16MM – FILMREIHE

Antragsteller*in: Stadler / Langguth GbR, KiezKino im Film-Shop Kassel
Kino: KiezKino im Film-Shop Kassel
Fördersumme: 3.500 Euro

FRANKFURT SCHAUT EINEN FILM

Antragsteller*in: Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Fördersumme: 17.000 Euro
Kino: alle Frankfurter Programm- und Kommunale Kinos

RANDFILM NIGHTS

Antragsteller*in: Randfilm e.V.
Kino: Film-Shop Kassel
Fördersumme: 10.000 Euro

KINO DER KULTUREN

Antragsteller*in: Saalbau-Betriebe GmbH
Kino: Saalbau Lichtspiele
Fördersumme: 11.000 Euro

FILME IM SCHLOSS

Antragsteller*in: Freunde der Filme im Schloss
Kino: Kinosaal der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW), Wiesbaden Biebrich
Fördersumme: 3.000 Euro

WELTREISE II

Antragsteller*in: Filmklubb Offenbach
Kino: Filmklubb Offenbach
Fördersumme: 8.000 Euro

FILMKOLLEKTIV FRANKFURT PRÄSENTIERT

Antragsteller*in: Filmkollektiv Frankfurt e.V.
Kino: Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt am Main, Festsaal im Studierendenhaus, Filmforum Höchst
Fördersumme: 20.000 Euro

HESSEN FILM TOUR KURZ+LANG 2023

Antragsteller*in: Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Kino: verschiedene
Fördersumme: 25.000 Euro

KINO-ABSPIELRINGE HESSEN 2023

Antragsteller*in: Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Kino: verschiedene
Fördersumme: 25.000 Euro

KINOSOMMER HESSEN 2023

Antragsteller*in: Film- und Kinobüro Hessen e.V.
Kino: verschiedene
Fördersumme: 40.000 Euro

MEDIEN

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

1/2 PROJEKTEN WURDE GEFÖRDERT

MUSKELN MIT DREI FRAUEN (AT)

Antragsteller*in: Caroline Creutzburg

Fördersumme: 50.000 Euro

Produktion Prototyp

SONSTIGE MASSNAHMEN

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

14/14 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

FILMFESTIVALS: KRISEN, CHANCEN, PERSPEKTIVEN (AT)

Antragsteller*in: Tanja C. Krainhöfer

Fördersumme: 3.500 Euro

EFM 2022: DIVERSITY & INCLUSION

Antragsteller*in: Kulturveranstaltungen des Bundes in
Berlin (KBB) GmbH

Fördersumme: 15.000 Euro

KLAUSURTAGUNG CINEMALOVERS E.V. IN KASSEL 2022

Antragsteller*in: Filmladen Kassel e.V.

Fördersumme: 4.400 Euro

SOMMERWANDERKINO HESSEN 2022

Antragsteller*in: Film- und Kinobüro
Hessen e.V.

Fördersumme: 300.000 Euro

REISEFÖRDERUNGS- ANTRAG »EINE HANDVOLL WASSER«

Antragsteller*in: Neopol Film Kellner
& Zapf GbR

Fördersumme: 2.500 Euro

EINMAL ALLES ANDERS

Antragsteller*in: STOKED FILM GmbH

Fördersumme: 2.500 Euro

REDESIGN DES VISUELLEN ERSCHEI- NUNGSBILDES DER FBW-JUGEND FILM- JURY & KONZEPTION EINES TRAILERS

Antragsteller*in: Deutsche Film- und
Medienbewertung (FBW)

Fördersumme: 9.000 Euro

NOTFALLFOND FÜR FILMEMACHER

Antragsteller*in: European Film
Academy e.V.

Fördersumme: 10.000 Euro

1. FORUM JUNGER DEUTSCHER FILM

Antragsteller*in: Kuratorium junger
deutscher Film

Fördersumme: 30.000 Euro

NOTHILFEFONDS FÜR FILMEMACHER*INNEN (1+2)

Antragsteller*in: European Film
Academy e.V.

Fördersumme: 20.000 Euro

IT IS QUIET HERE

Antragsteller*in: plotlessfilm

Fördersumme: 5.000 Euro

11. KURZFILMTAG 2022

Antragsteller*in: AG Kurzfilm

Fördersumme: 8.200 Euro

JETS INITIATIVE 2023

Antragsteller*in: WEP Productions

Fördersumme: 5.500 Euro

DFFC – DOCUMENTARY FILM FINANCING COMPANION

Antragsteller*in: Dachverband
Europäischer Dokumentarfilm / Docu-
mentary Association of Europe e.V.

Fördersumme: 15.000 Euro

AUTOR*INNEN- STIPENDIUM

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

7/38 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

ARIA AZIZI

Schwerpunkt des Stipendiums:
Frauen und Kinder im Krieg
Mentor:in: Prof. Yana Drouz
Fördersumme: 15.000 Euro

VERONIKA BOLOTINA

Schwerpunkt des Stipendiums:
Drehbuchentwicklung
Fördersumme: 15.000 Euro

UĞUR SOFU

Schwerpunkt des Stipendiums:
Drehbuch entwickeln
Mentor*in: Cevahir Çokbilir
Fördersumme: 15.000 Euro

ANNA LEAH BOLLN

Schwerpunkt des Stipendiums:
Drehbuchentwicklung
Mentor*in: Lara Schützsack
Fördersumme: 15.000 Euro

DASCHA PETUCHOW

Schwerpunkt des Stipendiums:
Generationsübergreifende Familiendynamiken
Mentor*in: Carolin Schmitz
Fördersumme: 15.000 Euro

KHASHAYAR KHALILI FARAHANI

Schwerpunkt des Stipendiums: Stoffentwicklung, Kulturelle Unterschiede
Mentor*in: Hadi Khanjanpour
Fördersumme: 15.000 Euro

SAMUEL MAASHO

Schwerpunkt des Stipendiums:
Stoffentwicklung
Mentor*in: David Ungureit
Fördersumme: 15.000 Euro

BRANCHEN- QUALI- FIZIERUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

58/69 PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

ARDEN FILM GMBH

Projekt: Xoftex aka Ghost in Radar
Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: VFX
Fördersumme: 11.400 Euro

RAUMKAPSEL SCHMIDT UND STEIN- SCHOMBURG GBR

Projekt: Die Enzyklopädie der Erdlinge
Praktikumszeitraum: 5 Monate
Bereich: Animation & Interaktive Medien
Fördersumme: 5.219,50 Euro

FILMLADEN KASSEL E.V. / KASSELER DOKFEST

Projekt: 39. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest
Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Filmfestival Online
Fördersumme: 5.700 Euro

NEOPOL FILM, KELLNER & ZAPF GBR

Praktikumszeitraum: 5 Monate
Bereich: Produktion/Regie
Fördersumme: 9.500 Euro

PERENNIAL LENS GMBH

Projekt/e: Heil Dich Doch Selbst,
Die Rückkehr des Königs
Praktikumszeitraum: 2 Monate
Bereich: Schnitt und Postproduktion
Fördersumme: 2.833,36 Euro

PIXELPEC GMBH

Projekt: The Bad Captain

Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Illustration und Animation
Fördersumme: 5.694,82 Euro

Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Illustration und Animation
Fördersumme: 5.617,04 Euro

NIPPON CONNECTION E.V.

Projekt: Nippon Connection –
22. Japanisches Filmfestival
Praktikumszeitraum: 4 Monate
Bereich: Redaktion/ Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Fördersumme: 7.598,80 Euro

DOMINIK LANDO FILM- PRODUKTION

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Produktion und Assistenz der
Filmgeschäftsführung
Fördersumme: 5.700 Euro

U5 FILMPRODUKTION GMBH & CO. KG

Projekt: Becoming Charlie
Praktikumszeitraum: 10 Tage
Bereich: Szenenbild
Fördersumme: 1.029,14 Euro

4REELDOCS UG

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Kameradepartment und
Postproduktion
Fördersumme: 6.430,44 Euro

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Produktion/Set
Fördersumme: 5.100,30 Euro

NETWORK MOVIE FILM- UND FERNSEH- PRODUKTION GMBH

Projekt: Unterm Apfelbaum

Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Produktion,
Aufnahmeleitung, Set-AL
Fördersumme: 5.844,74 Euro

Praktikumszeitraum: 8 Wochen
Bereich: Ton/Tonassistenz
Fördersumme: 3.770,80 Euro

PLAYLIST4YOU GMBH

Projekt: Soul Shift
Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: 2D Animation
Fördersumme: 5.672,37 Euro

PERENNIAL LENS GMBH

Praktikumszeitraum: 4 Monate
Bereich: Produktionsassistenz und
-koordination
Fördersumme: 3.800 Euro

BEHIND THE SCREENS UG

Projekt: Das Meer ist der Himmel
Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Regie
Fördersumme: 6.229,56 Euro

Praktikumszeitraum: 2 Monate
Bereich: Kamera
Fördersumme: 3.793,81 Euro

STERNENBERG FILMS

Praktikumszeitraum: 2 Monate
Bereich: Produktionsassistent –
Konzeption/ Herstellungsleitung/
Produktionsleitung
Fördersumme: 3.800 Euro

CINEMALOVERS E.V.

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk-
koordination, Programmmitarbeit
Fördersumme: 9.219,81 Euro

JIP FILM UND VERLEIH GBR

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Produktion
Fördersumme: 3.800 Euro

FOUR GUYS FILM DISTRIBUTION GBR

Praktikumszeitraum: 4 Monate
Bereich: Marketing, Promotion
Fördersumme: 7.535,04 Euro

ROHFILM PRODUCTIONS GMBH

Projekt: Zwischen Uns
Praktikumszeitraum: 8 Wochen
Bereich: 3rd AD, PA
Fördersumme: 4.948,84 Euro

**DFF – DT. FILM-
INSTITUT & FILM-
MUSEUM E.V. / LUCAS
– INTERNATIONALES
FESTIVAL FÜR
JUNGE FILMFANS**

Projekt: 45. LUCAS – Internationales
Festival für junge Filmfans

Praktikumszeitraum: 1 Monat
Bereich: Festivalmanagement/
-produktion
Fördersumme: 1.814,74 Euro

Praktikumszeitraum: 4 Monate
Bereich: Festivalmanagement/
-produktion
Fördersumme: 7.252,32 Euro

FOURMAT FILM GMBH

Projekt: Chaos und Stille
Praktikumszeitraum: 10 Wochen
Bereich: Szenenbild
Fördersumme: 6.660,94 Euro

Praktikumszeitraum: 12 Wochen
Bereich: Regie
Fördersumme: 7.328,07 Euro

Praktikumszeitraum: 6 Wochen
Bereich: Set-AL
Fördersumme: 4.319,10 Euro

Praktikumszeitraum: 4 Wochen
Bereich: Set-AL
Fördersumme: 3.120 Euro

Projekt: The expert at the cardtable,
Graben,
Praktikumszeitraum: 12 Wochen
Bereich: Produktion/Postproduktion
Fördersumme: 5.667,16 Euro

SUTOR KOLONKO E.K.

Projekt: Così Com'è
Praktikumszeitraum: 4 Wochen
Bereich: Regie- und Szenenbild
Fördersumme: 2.795 Euro

**UNSPOKEN
PRODUCTIONS GBR**

Projekt: Unspoken
Praktikumszeitraum: 2 Monate
Bereich: Regie
Fördersumme: 3.800 Euro

Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Produktion
Fördersumme: 5.700 Euro

Praktikumszeitraum: 1,5 Monate
Bereich: Ton
Fördersumme: 2.850 Euro

**LPP – LIVING PICTURES
PRODUCTION GBR**

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Creative Producing
Fördersumme: 6.333,88 Euro

**EGOLI TOSSELL
PICTURES UG**

Projekt: I'm here, I'm fine
Praktikumszeitraum: 1 Monat
Bereich: Ton
Fördersumme: 1.900 Euro

Praktikumszeitraum: 1 Monat
Bereich: Produktion
Fördersumme: 1.900 Euro

ODEON FICTION GMBH

Projekt: Der Staatsanwalt
Praktikumszeitraum: 5 Wochen
Bereich: Ton
Fördersumme: 3.553,94 Euro

**FILMLADEN KASSEL
E.V. / KASSELER
DOKFEST**

Projekt: 39. Kasseler
Dokumentarfilm- und Videofest
Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Projektorganisation
Online & offline
Fördersumme: 5.700 Euro

MAPP MEDIA GMBH

Praktikumszeitraum: 5 Monate
Bereich: Green Production &
Stoffentwicklung
Fördersumme: 5.250 Euro

**FILMHAUS
FRANKFURT E.V.**

Projekt: U.a. Visionale
Praktikumszeitraum: 6 Wochen
Bereich: Digitale Infrastruktur
Fördersumme: 2.817,46 Euro

PARADOX PARADISE

Projekt: The Outrun
Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Ton & Filmmusik
Fördersumme: 5.700 Euro

**LIEBLINGSFILM
PRODUKTIONS GMBH**

Projekt: Kannawoniwasein
Praktikumszeitraum: 10 Wochen
Bereich: Produktions-Praktikum
Fördersumme: 7.736,10 Euro

PLAYLIST4YOU GMBH

Projekt: Soul Shift
Praktikumszeitraum: 3 Monate
Bereich: Compositing
Fördersumme: 5.636,25 Euro

PLOTLESSFILM

Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Produktion/Postproduktion/
Marketing
Fördersumme: 5.700 Euro

U5 FILMPRODUKTION GMBH & CO. KG

Projekt: Becoming Charlie
Praktikumszeitraum: 7 Wochen
Bereich: Innenrequisite
Fördersumme: 3.230 Euro

Projekt: Füxe

Praktikumszeitraum: 7 Wochen
Bereich: Set Praktikum
Fördersumme: 5.184 Euro

Praktikumszeitraum: 11 Wochen
Bereich: Praktikum Außenrequisite
Fördersumme: 8.928 Euro

Praktikumszeitraum: 10 Wochen
Bereich: Szenenbild Praktikum
Fördersumme: 7.920 Euro

Projekt: Tatort

Praktikumszeitraum: 5 Monate
Bereich: Regie- und Produktions-
Praktikum
Fördersumme: 6.628,14 Euro

Praktikumszeitraum: 2 Monate
Bereich: Ton Praktikum
Fördersumme: 6.628,14 Euro

FILMFAUST GMBH

Projekt: Hysteria (AT)
Praktikumszeitraum: 14 Wochen
Bereich: Szenenbild
Fördersumme: 11.400 Euro

WESTLIGHT FILM

Projekt: Oh father

Praktikumszeitraum: 2 Wochen
Bereich: Produktion & Licht
Fördersumme: 1.396 Euro

Praktikumszeitraum: 2 Wochen
Bereich: Produktion & Script/Continuity
Fördersumme: 1.396 Euro

NEOPOL FILM, KELLNER & ZAPF GBR

Projekt: Whisky & Ach Du Scheiße
Praktikumszeitraum: 6 Monate
Bereich: Produktion/Regie
Fördersumme: 6.000 Euro

CALA FILM WEST GMBH

Projekt: Klandestine(AT)

Praktikumszeitraum: 15,4 Wochen
Bereich: Kostüm
Fördersumme: 11.365,20 Euro

Praktikumszeitraum: 15,4 Wochen
Bereich: Produktion
Fördersumme: 11.365,20 Euro

TAMTAM FILM GMBH

Projekt: Blindgänger (AT)
Praktikumszeitraum: 5,2 Wochen
Bereich: Kamera
Fördersumme: 3.444 Euro

WEITER- BILDUNG

VERHÄLTNIS BEANTRAGTE & GEFÖRDERTE PROJEKTE:

50/55

PROJEKTEN WURDEN
GEFÖRDERT

HANNAH KRETSCHMAR

Filmwerkstatt München: Das
Geheimnis mitreißender Drehbücher
Fördersumme: 270 Euro

YSBELL CARLINA SCHÖPS

Filmwerkstatt München: Das
Geheimnis mitreißender Drehbücher
Fördersumme: 270 Euro

PETER PYTKA

masterschool drehbuch:
Die Kunst der Dialoggestaltung
Fördersumme: 320 Euro

CONO SAVASTA

Filmhaus Frankfurt e.V.: Aufnahme-
leitung für Film- und Fernsehen
Fördersumme: 150 Euro

KHATIA KURASBEDIANI

Dialoggestaltung
Fördersumme: 1.500 Euro

GIRLS GO MOVIE

Support-/ Mentoringprogramm von
in Hessen ansässigen Nachwuchs-
Filmemacherinnen
Fördersumme: 6.800 Euro

LEOPOLD HOTZ

Filmhaus Frankfurt: Diverse Seminare
Fördersumme: 100 Euro

THAO NGUYEN ANNA EDER

Filmhaus Frankfurt und Erich-Pommern
Institut: Diverse Seminare
Fördersumme: 355 Euro

NUR MUHAMMED TARHAN

Sundance Institute: Online Workshop
Elements of directing fiction films
Fördersumme: 500 Euro

CHARLOTTE JORDAN

Silvergrain Academy:
16mm Analog Workshop
Fördersumme: 499 Euro

CAMILO CABALLERO

Silvergrain Academy:
16mm Analog Workshop
Fördersumme: 499 Euro

ANDREA SPANGEHL

SESAM und FIBU Workshop &
Coaching
Fördersumme: 624,75 Euro

JOSEF ÅKEBRAND

AG DOK Akademie: Seminar
Buchhaltung und Filmgeschäftsführung
Fördersumme: 400 Euro

LAURENZ MITZAM

CICAE, 360° of Cinema/ Arthouse
Cinema Training
Fördersumme: 1.500 Euro

ORLANDO KLAUS

Filmhaus Frankfurt: Infoveranstaltung
Filmförderung und Filmfinanzierung
Fördersumme: 50 Euro

DAVID DRÖGE

Münchner Filmwerkstatt e.V.:
Seminar Dramaturgie
TheGnomonWorkshop: VFX
Workshops
Fördersumme: 453,20 Euro

JULIAN GERCHOW

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Szenen und Dialoge
Fördersumme: 200 Euro

UĞUR SOFU

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Szenen und Dialoge
Fördersumme: 200 Euro

EMILIANO PROIETTI

Filmwerkstatt Münster:
23. Masterschool Dokumentarfilm
Fördersumme: 999 Euro

MANUEL PAPPUSCH

CICAE, 360° of Cinema/ Arthouse
Cinema Training
Fördersumme: 1.500 Euro

PAUL ZIESCHE

MediaSoundHamburg: Masterclass
Foley 11. Internationale Hamburger
Sommerakademie für Filmmusik,
Gamemusik und Sounddesign
Fördersumme: 960 Euro

GUNTHER HAARSTARK

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Szenen und Dialoge
Fördersumme: 200 Euro

LEON FELKER

MediaSoundHamburg: Masterclasses
und Panels 11. Internationale
Hamburger Sommerakademie für
Filmmusik. Gamemusik & Sounddesign
Fördersumme: 1.500 Euro

OLIVER ACHATZ

MediaSoundHamburg: Masterclasses
und Panels 11. Internationale Hamburger
Sommerakademie für Filmmusik. Game-
musik und Sounddesign
Fördersumme: 1.500 Euro

CHRISTOPHER BRENDAN BERK-RESASCO

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Fördersumme: 200 Euro

NEAL HOEY

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Fördersumme: 100 Euro

JOANNA BIELINSKI

Filmhaus Frankfurt: Schreibwerkstatt
Fördersumme: 200 Euro

ORLANDO KLAUS

Münchner Filmwerkstatt:
Filmfinanzierung
Fördersumme: 270 Euro

PHILIPP M. BINDARRA

Münchner Filmwerkstatt: Stoff.lab
Fördersumme: 1.500 Euro

CAROLIN GLOMP

Münchner Filmwerkstatt: Stoff.lab
Fördersumme: 1.500 Euro

MAXIMILAN PANNY

Masterschool Drehbuch
Fördersumme: 1.500 Euro

SABINE KATHARINA SCHMID

Masterschool Dokumentarfilm
Fördersumme: 999 Euro

ANJA VORNHOLT

Green Consultant HDM
Fördersumme: 1.500 Euro

ANNA LEAH BOLLN

Masterschool Drehbuch
Fördersumme: 420 Euro

JOSHUA BIESENTHA

RMS: Fernstudium Filmtheater
Kaufmann
Fördersumme: 3.500 Euro

JOSEF ÅKEBRAND

AG DOK Akademie
Treatment / Förderantrag für den
Dokumentarfilm
Fördersumme: 238 Euro

MAPP MEDIA GMBH

Erich Pommer Institut: KSK &
Sozialversicherung beim Film
Fördersumme: 190 Euro

JUTTA FEIT

EAVE: Marketingworkshop 2022
Fördersumme: 1.500 Euro

DANIEL GÖTZ

AG DOK Akademie:
Arbeiten mit Archivmaterial
Fördersumme: 300 Euro

PETER PYTKA

Filmhaus Frankfurt:
Seminar Rewrite your Script
Fördersumme: 200 Euro

CLAUDIO D'ATTIS

Filmhaus Frankfurt:
Seminar Rewrite your Script
Fördersumme: 200 Euro

NIKLAS BAUER

Filmhaus Frankfurt:
Seminar Rewrite your Script
Fördersumme: 200 Euro

MARIA MAYORAL MORENO

Filmhaus Frankfurt:
Seminar Rewrite your Script
Fördersumme: 200 Euro

TAJO HURRLE

Improvisationsworkshop mit Jakob Lass
Fördersumme: 405,80 Euro

KHALED HOMSI

Filmhaus Frankfurt:
Seminar No-Budget-Filmproduktionen
Fördersumme: 200 Euro

CLAUDIO D'ATTIS

Filmhaus Frankfurt:
Seminar No-Budget-Filmproduktionen
Fördersumme: 200 Euro

KATHRIN GÖPFERT

Filmhaus Frankfurt:
Seminar No-Budget-Filmproduktionen
Fördersumme: 200 Euro

MARIE HOFFSTADT

Münchner Filmwerkstatt:
Kreatives Produzieren
Fördersumme: 220 Euro

ADRIAN OESER

Master School Drehbuch Level B+C
Fördersumme: 840 Euro

GIRLS GO MOVIE STADT JUGENDRING MANNHEIM E.V.

Weiterbildungsprogramm Girls Go Movie
Fördersumme: 4.080 Euro

16. SCHUL- KINOWOCHEN HESSEN 2022

Die SchulKinoWochen sind ein bundesweites Projekt des Netzwerks VISION KINO für Film- und Medienkompetenz. Zusammen mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, dem Kooperationspartner in Hessen, bietet die Initiative ein sorgfältig auf den Unterricht für alle Altersstufen und Schulformen abgestimmtes Filmprogramm in regionalen Kinos an. Das pädagogische Begleitprogramm reicht von der intensiven Filmpatenschaft über Workshops, Unterrichtsmaterialien und Filmgespräche hin zum Fortbildungsangebot für Lehrkräfte. Ziel ist es, Filmbildung als eine grundlegende Kulturtechnik im Unterricht zu fördern.

Die 16. Ausgabe der SchulKinoWochen Hessen fand vom 21. März bis 1. April 2022 statt.

Der Themenfokus beschäftigte sich mit »Erzählstimmen«. So erfuhren die Schüler*innen, auf welche Weise die Voice-Over-Narration dem Filmbild Informationen beifügt und wie sich Audiodeskriptionen in den Erzählfluss einfügen lassen.

Wie in jedem Jahr war auch 2022 wieder die Reihe »FilmLand Hessen« Teil des Programms. Zu sehen waren unter anderem die HF&M-geförderten Produktionen »Toubab«, »Wer wir waren«, »Trübe Wolken«, »Borga«, »Herr Bachmann und seine Klasse«, »Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz« und »Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing«.

Insgesamt nahmen an den SchulKinoWochen Hessen 43.917 Besucher*innen teil, davon 39.995 Schüler*innen und 3.922 Lehrkräfte.

BILDVER- ZEICHNIS

Cover:

Leere Netze © BASIS BERLIN, Hamid Janipour

Kinoplakate:

Leere Netze © Port au Prince Pictures

The Dive © Wild Bunch

Oskar Fischinger – Musik für die Augen © jip film und verleih

S. 21 jip film und verleih

Trauzeugen © Paramount Pictures Germany

Das Kino sind wir © FilmDisposition Wessel

Fotografien:

S. 3 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Christoph Sangmeister |

S. 10 Silke Koch/Adobe Stock | S. 14 Daniel Dornhöfer | S. 16 Fenja Holz | S. 18

Ralf Werner | S. 22 Fabienne Schweers | S. 28 Ugur Sofu | S. 30 Filmfest Emden |

S. 32 Kima Eyzad Paneh | S. 38 Janine Guldener | S. 46/48/49 Robert Hertel

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hessen Film & Medien GmbH

Am Steinernen Stock 1

60328 Frankfurt am Main

Redaktion:

V.i.S.d.P. Patrick Schaaf

Elena Lindenzweig

Eva Bonn

Gestaltung:

Janina Zumann

Art Direction | Design

design@zumi.at

HESSEN FERN & MEDIEN